

# swing & step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

Mai 2009



## Die S-Klasse im Süden

### Baden-Württemberg

*LM Senioren  
Goldene 55  
Formationen:  
Ehrungen,  
Trainerwechsel*

### Bayern

*Saisonabschluss  
Landes- und Oberliga  
Landesmeisterschaften  
S-Latein und Senioren*

### Hessen

*Großer Preis in  
Bad Homburg  
Landesmeisterschaften  
D- und C-Klassen  
Senioren*

### Rheinland-Pfalz

*Landesmeisterschaften*

### Saarland

*Die DM im Saarland*

Swing & Step erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg (<http://www.tbw.de>), Bayern ([www.ltvb.de](http://www.ltvb.de)), Hessen (<http://www.htv.de>), Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung), Petra Dres (TBW), Lothar Pothfelder (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Margareta Terlecki (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel  
Titel-Gestaltung: R. vom Heu

# Sieben Klassen für Senioren

## Landesmeisterschaften Senioren II und IV

**F**ür ein zum Teil „volles Haus“ sorgten die 59 Seniorenpaare, die in sieben Klassen an den Start gingen, bei den Landesmeisterschaften der Senioren II und IV im Clubheim des TSC Rot-Gold Sinsheim. Doch nicht die Paare und die vielen Zuschauer waren für den verspäteten Beginn des ersten Turniers verantwortlich. Ein Wertungsrichter stand wegen eines Unfalls auf der Autobahn im Stau und konnte nicht pünktlich im Saal sein. Die Begleitung einer Wertungsrichterin – ebenfalls im Besitz der S-Lizenz – sprang kurzfristig ein und so konnte der Turniertag mit etwas Verspätung und der Senioren II D-Klasse beginnen.

### Senioren II D

Zehn Paare bestritten die Meisterschaft und hatten eines gemeinsam: alle Paare hatten zum Teil erhebliche musikalische Probleme, was auch die sieben Juroren in Schwierigkeiten brachte. Denn sie mussten entscheiden, wer wie lange nicht mit der Musik tanzte und wer schließlich das Finale bestritten durfte. Die wenigsten Angriffspunkte in dem sechspaarigen Finale boten Dr. Manfred und Andrea Lerch. Darüber hinaus zeigten sie die beste Bewegung und sicherten sich den Sieg in allen drei Tänzen mit der Majorität der ersten Plätze. Ebenfalls eine gute Bewegung, dafür aber kleine musikalische Schwächen gab es bei Siegfried und Maria Klein, die auf den Silberrang tanzten. Mit einer guten Optik



*Ließen bei der Titelverteidigung nichts anbrennen: Alexander Hick/Petra-Alexandra Lessmann.*

tanzten Alain Blessig/Sabine Kauffer auf den dritten Platz.

### Senioren II C

Bereits in der Vorrunde des mit nur vier Paaren – inklusive Aufsteiger – besetzten Turniers war klar, wer hier gewinnen würde. Mit deutlichem Abstand vor der Konkurrenz, und das in allen Wertungsgebieten, holten sich Rolf und Birgit Koppenhöfer den Landestitel mit der sauberen Bilanz von 35 Einsen. Das Paar zeigte sich in der C-Klasse bereits so ausgereift, dass es auch in der Zukunft in der B-Klasse gut mithalten wird. Riesig über ihren zweiten Platz freuten sich Siegfried und Maria Klein, die mit der Silbermedaille wohl nicht gerechnet hatten und auch erst bei der Siegerehrung über ihre Platzierung informiert wurden. Als „Wiederholungstäter“ in puncto Treppchenplatz entpuppten sich die D-Sieger Dr. Manfred und Andrea Lerch, die als dritte im Turnier die Bronzemedaille erhielten und Karl-Matthias Vetter/Dr. Cornelia Mästle auf Platz vier verwiesen.

### Senioren II B

Die wohl am schwierigsten zu wertende Klasse an diesem Tag war die B-Klasse. Acht Paare traten an und keines bot sich so richtig

für den Turniersieg an. Bei jedem Paar konnten Stärken, aber auch Schwächen festgestellt werden. Das zeigte sich auch in der anschließenden Wertung im sechspaarigen Finale, die jederzeit für eine Turnierleitungsschulung verwendet werden könnte. Interessanterweise gewannen Ralf und Irene Roth den Langsamen Walzer, obwohl sie nur eine Eins in der Wertung hatten. Am Ende belegten sie aber nur Platz vier. Günter und Anita Schaupp konnten im ersten Tanz die meisten Einsen auf sich vereinen – nämlich drei –, wurden damit aber nur hier vierte. Nach dem Quickstep konnten sie aber zumindest die Bronzemedaille in Empfang nehmen. Vizemeister mit einem Punkt Vorsprung in dem Wertungschaos wurden Dr. Alexander und Dr. Gisela Schürmann. Den Landesmeistertitel holten sich Gerhard Blauert/Rita Ernst, die zwar im Langsamen Walzer nur dritte wurden, in den übrigen vier Tänzen allerdings die Nase vorn hatte.

### Senioren II A

Deutlich einfacher machten es den Wertungsrichtern die elf Paare der Senioren II A-Klasse. Mit einer guten Dynamik und sauberen Tänzen setzten sich Leo und Ursula Rein klar an die Spitze des Feldes und gewannen souverän mit allen Einsen. Die Freunde über den Sieg war ihnen deutlich anzumerken,



*Sie standen zwar allein, aber sie waren nicht die einzigen, die Alexander Hick/Petra-Alexandra Lessmann lautstark unterstützten*

### Das Finale der Senioren IV S.



*Senioren II D: Dr. Manfred und Andrea Lerch.*



*Senioren II C: Rolf und Birgit Koppenhöfer.*

*Alle Fotos: Heike Leonhardt*



**Feierten ihr 40jähriges aktives Tanzsportleben mit einem Landestitel: Heinz und Margret Cierpka.**

denn sie stiegen nicht nur als Landesmeister in die S-Klasse auf, mit dem ersten Platz erfüllten sie auch nach der Turnier- und Sportordnung ihr Soll für den Aufstieg. In allen Tänzen auf den zweiten Platz gewertet wurden Jos Gielen/Evi Friebel, die Bronzemedaille ging an Albert und Andrea Rommel.

### Senioren II S

Für das größte Starterfeld und die meisten Zuschauer sorgten die Paare der Senioren II S. Gleichzeitig stiegen die Stimmung und der Lärmpegel im Saal, denn hier ging das dem Simsheimer Club angehörende Paar Alexander Hick/Petra Alexandra Lessmann auf die Fläche. Beide waren auch die amtierenden Landesmeister und Titelverteidiger. Hick/Lessmann wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und tanzten souverän von der Vor- über die Zwischenrunde in das Finale. Dort siegten sie klar und gaben nur sechs Einsen an die hinter ihnen platzierten Paare ab. Fünf davon erhielten Manfred und Birgit Haerer, die wie 2008 Vizemeister wurden. Auf Platz drei kamen Dieter Keppeler/Manuela Schraut-Keppeler, die damit die unveränderte Reihenfolge des vergangenen Jahres vervollständigten.

### Senioren IV A

Bereits mit dem ersten Schritt waren sie Landesmeister. Werner und Monique Conzelmann traten als einziges Paar in der IV A an und mussten „nur“ bei den Senioren IV S mittanzen. Leicht irritiert nahmen sie schließlich bei der Siegerehrung auf dem obersten Treppchen Aufstellung. Doch TBW-Sportwart Volker Günther konnte sie bei der Überreichung der Goldmedaille beruhigen: „Wenn Ihr die einzigen seid und sonst keiner kommt, dann seid Ihr verdient Landesmeister.“

### Senioren IV S

Vielleicht nicht das beste Tanzen an diesem Tag, aber mit absoluter Sicherheit die größte Leistung brachten die elf Paare der Senioren IV S-Klasse auf die Fläche. Es verdient Respekt, zu welchen Leistungen diese Altersklasse fähig ist. Souverän holten sich Heinz und Margret Cierpka den Titel in dieser Klasse. Damit wiederholten sie nicht nur ihren Vorjahreserfolg, in diesem Jahr können sie auch auf 40 Jahre aktiven Tanzsport zurückblicken – sie haben also doppelten Grund zum Feiern. Zwar nicht die gleichen Plätze, aber zumindest die gleiche Reihenfolge wie 2008 gab es auf den Plätzen zwei und drei. Walter Garant/Viola Garant nutzen die Abwesenheit einiger Paare und tanzten sich nach Platz vier im letzten Jahr auf den Silber rang vor. Die Bronzemedaille ging an Dieter und Ursula Zuleg, die 2008 noch auf dem sechsten Rang zu finden waren.

Für Heiterkeit sorgte der Ausrichter TSC Rot-Gold Sinsheim gleich beim ersten Turnier. Beim Anlegen der Veranstaltung im Turnierprogramm kam es durch die Verwechslung zweier Finger zu dem sagenhaften Datum 14.03.2990 (statt 14.03.2009). Da auch die Paare der D-Klasse nicht ihrer Zeit voraus sein wollten, wurde das Datum korrigiert und die Paare erhielten neue Urkunden.

PETRA DRES

### Senioren II D (10 P.)

1. Dr. Manfred Lerch/Andrea Lerch, 1.TC Heidenheim (3)
2. Siegfried Klein/Maria Klein, TSA d. TSV Schmiden (7)
3. Alain Blessig/Sabine Kauffer, TSC Baden-Baden (8)
4. Siegmund Maurer/Marianne Maurer, TTC Rot-Gold Tübingen (13)
5. Franco Diana/Erna Diana, TSC Welfen-Weingarten (14)
6. Roland Hurek/Monika Kienzle, TSC Astoria Karlsruhe (18)

### Senioren II C (4)

1. Rolf Koppenhöfer/Birgit Koppenhöfer, TSG Backnang (4)
2. Christopher Lehmann/Stefanie Andrea Forn, TSA d. TSV Schmiden (10)
3. Dr. Manfred Lerch/Andrea Lerch, 1.TC Heidenheim (12)
4. Karl-Matthias Vetter/Dr. Cornelia Mästle, TSZ Stuttgart-Feuerbach (14)

### Senioren II B (8)

1. Gerhard Blauert/Rita Ernst, TSC Welfen-Weingarten (7)
2. Dr. Alexander und Dr. Gisela Schürmann, Blau-Gelb Angelbachtal (13)
3. Günter Schaupp/Anita Schaupp, TTC Rot-Gold Tübingen (14)
4. Ralf Roth/Irene Roth, TSC Blau-Gelb Leinf.-Echterdingen (16)

5. Rolf Koppenhöfer/Birgit Koppenhöfer, TSG Backnang (26)
6. Dieter Rückl/Christiane Rückl, TC Neckartal-Pleidelsheim (29)

### Senioren II A (11)

1. Leo Rein/Ursula Rein, 1. TSC Kirchheim u.T. (5)
2. Jos Gielen/Evi Friebel, TSC Weiß-Gold Waghäusel (10)
3. Albert Rommel/Andrea Rommel, TSA d. SSV Ulm (15)
4. Eberhard Mandel/Dr. Blanca Mandel, TSC Rot-Gold Sinsheim (21)
5. Dr. Rolf Hallstein/Heike Hallstein, TSC Rot-Weiss Öhringen (27)
6. Clemens Seiffert/Regina Seiffert, TSC Royal Heilbronn (27)

### Senioren II S (18)

1. Alexander Hick/Petra Alexandra Lessmann, TSC Rot-Gold Sinsheim (5)
2. Manfred Haerer/Birgit Haerer, TSG Backnang (10)
3. Dieter Keppeler/Manuela Schraut-Keppeler, TSG Freiburg (17)
4. Raymond Wiedemann/Martine Wiedemann, TSC Baden-Baden (21)
5. Jürgen Kosch/Katrin Kosch, ATC Graf Zeppelin Friedrichshafen (22)
6. Erland Feigenbutz/Mania Feigenbutz, TC Blau-Silber Ladenburg (30)

### Senioren IV A (1)

1. Werner Conzelmann/Monique Conzelmann, 1. TSC Kirchheim u.T.

### Senioren IV S (7)

1. Heinz Cierpka/Margret Cierpka, TC Schwarz-Weiss Reutlingen (5)
2. Walter Garant/Viola Garant, 1.TSC Kirchheim unter Teck (10)
3. Dieter Zuleg/Ursula Zuleg, TSC Achern (17)
4. Willi Schumacher/Rosmarie Schumacher, TSC Blau-Weiß Waldshut (18)
5. Klaus Schröder/Irene Schröder, TSC Achern (25,5)
6. Günter Stratz/Ina Heinrich, TSC Blau-Weiß Waldshut (29,5)



**Senioren II B: Gerhard Blauert/Rita Ernst.**



**Senioren IV A: Werner und Monique Conzelmann.**

**Siegerehrung für die Senioren II S.**



# Starkes Feld in passendem Ambiente

## Erstes Qualifikationsturnier zur Goldenen 55

**S**chon die Vorrunde machte es deutlich: die Qualität der Paare, die am ersten Qualifikationsturnier zur Turnierserie der Goldenen 55 teilnahmen, war auf einem guten Niveau. 44 Paare fanden den Weg in das beschauliche Waiblingen bei Stuttgart. Die Staufer Residenz Waiblingen hatte im Ghibellinensaal im Bürgerzentrum Waiblingen einen adäquaten Austragungsort gefunden. Das Turnier war eingebettet in den Frühlingsball und bot den Paaren ein schönes Ambiente.

Wer am Ende ganz oben auf dem Treppchen stehen würde, war schon in den ersten Runde zu erkennen. Stefan und Heike Riese tanzten sehr harmonisch und mit viel Dynamik durch ihre Programme und dominierten das Feld nach Belieben. Nicht zuletzt mit ihrer großen Erfahrung ließen sie die Anstrengung über die vier Runden leicht aussehen. Der Sieg mit 35 Einsen war da nur noch Formsache.

Die Überraschung im Feld war Oliver Luthardt/Brigitte Kessel-Döhle. Nach einer längeren Turnierpause stiegen die beiden jetzt wieder ein, dieses Mal jedoch bei den Senioren III. Mit der ihnen schon früher eigenen jugendlichen Frische waren sie nicht zu übersehen. Verdient qualifizierten sie sich für das Finale und belegten mit der Majorität der zweiten Plätze auch diesen Rang in der Endabrechnung.



Bestes TBW-Paar im Finale auf Platz sieben: Joachim und Marianne Dürr.



Siegerehrung der Goldenen 55 in Waiblingen. Fotos: Dres

Danach ging es ziemlich kunterbunt mit den Wertungen durcheinander. Gerd und Brigitte Lang spielten ihre gesamte Erfahrung aus und belegten trotz gemischter Wertung in allen fünf Tänzen den dritten Platz. Vier vierte Plätze reichten Ingo und Angelika Lischka, um sich diesen Rang auch am Ende des Finales zu sichern. Klaus und Irene Kast wurden in allen Tänzen auf den fünften Platz gewertet. Diesen hatten sie dann auch bei der Siegerehrung inne. Thomas und Annette Kreuels konnten mit Platz vier im Wiener Walzer den nötigen Punkt Vorsprung holen, um trotz drei siebter Plätze noch an Joachim und Marianne Dürr vorbei zu ziehen.

Die Vor- und erste Zwischenrunde fanden nachmittags statt, das Semifinale und Finale wurde abends im Rahmen des Frühlingsballes ausgetragen. Den 13 Paaren, die sich für

die Abendveranstaltung qualifizierten, machte es sichtlich Spaß, zur Livemusik der Moskitos zu tanzen. Einziger kleiner Wehrmuts-tropfen waren die beiden Treppen, die an einer langen Seite auf die Tanzfläche führten. „Da fehlt ein Stück in jedem Eck“, meinte Joachim Dürr beim Warmtanzen, „aber nach einigen Runden hat man sich daran gewöhnt.“ Optische Highlights waren die Showeinlagen. Die „Waiblinger Ghetto Kidz“ traten – altersbedingt – zu früherer Abendstunden auf und begeisterten das Publikum. Die junge Hip-Hop-Truppe zeigte eine für ihr Alter erstaunliche Bewegungsvielfalt. Eine Steigerung boten die amtierenden Deutschen Meister „Herzblut Reloaded“, die Hip-Hop vom Feinsten zeigten und nicht ohne Zugabe von der Fläche gelassen wurden.

PETRA DRES



Hip-Hop von Feinsten: die Deutschen Meister „Herzblut Reloaded“ vom TSC Staufer Residenz Waiblingen.

### Goldene 55

1. Stefan und Heike Riese, TTC Carat Berlin (5)
  2. Oliver Luthardt/Brigitte Kessel-Döhle, 1. TSZ Lüneburg (10)
  3. Gerd und Brigitte Lang, TC Rot-Gold Würzburg (15)
  4. Ingo und Angelika Lischka, TSC Schwarz-Weiss Bad Homburg (22)
  5. Klaus und Irene Kast, ATK Suebia Stuttgart (25)
  6. Thomas und Annette Kreuels, TSC Rheindahlen (31)
  7. Joachim und Marianne Dürr, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (32)
- WR: Klaus Bucher (TSC Staufer-Residenz Waiblingen), Helgsa Greiner (TC Schwarz-Weiß Reutlingen), Ingo Voigt (WBC Memmingen), Martin Schmitt (TSC Crucenia Bad Kreuznach), Bernhard Zirkler (TSG Blau-Gold Gießen)

# Aktiv älter werden

## Tanzformen für Senioren

Unter dem Motto „Aktiv älter werden“ stand ein Lehrgangswochenende an der Sportschule in Ruit vom 13. bis 15. März. Eingebunden waren nicht nur TBWler, sondern ebenso Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Ausbildung beim WLSB „Übungsleiter für Ältere“. Zum zweiten Mal in Folge erfreute sich der Lehrgang über zunehmende Resonanz. Mit 26 Interessierten war er sehr gut besucht.

Susanne Cäsar eröffnete das Unterrichtsprogramm. Sie ist Trainerin im Breitensportbereich und verfügt über eine ausgiebige Erfahrung auf dem Gebiet des Seniorentanzens. So vermittelte sie Sitztänze wie „Tulpen aus Amsterdam“ oder „Morgens geht die Sonne auf“, denn: „Die Freude, Musik in Bewegung umzusetzen, ist nicht von der Fähigkeit abhängig, einen Raum zu durchschreiten!“ Es folgten Tänze im Kreis wie der Begrüßungswalzer, der Garden Mixer, Oh my Darling Clementine, sehr häufig auch mit Partnerwechseln getanzt. Ebenso wurden die Teilnehmer aufgefordert, in zwei Gruppen jeweils einen Tanz selber zu erarbeiten (nach einer vorgegebenen Choreographie), was allen sehr viel Spaß gemacht hat und auch mit Erfolg umgesetzt wurde. So wurde „Sweetie“ (ein Blocktanz) und die „Kalmar Polka“ jeweils der anderen Gruppe beigebracht.

*Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seniorenmoduls „Aktiv älter werden“.*  
Foto: privat



Am Samstagnachmittag erfreute Sabine Schneider die Gruppe mit meditativen Tänzen. Sie ist unter anderem Tanztrainerin und hat sich zusätzlich diesem besonderen Gebiet gewidmet. So gab es einen Begrüßungstanz, einen Segenstanz, einen Abschiedstanz und andere. Alle Tänze beherbergen eigene Geschichten, die ebenso vermittelt wurden wie die besondere Stimmung, die zum Teil durch die unterschiedliche Thematik dieser Tänze erzeugt wird. Den Abschluss bildete ein sehr stimmungsvoller Tanz mit Kerzen.

Teil zwei übernahm am Sonntagvormittag Bernd Junghans, der den Bogen zum Gesellschaftstanz schlug. So tanzten wir einen Walzer im Block und im Kreis, ebenso eine Rumba, einen Walzer im Sitzen, Macarena und Die kleine Schaffnerin ebenso als Sitztanz; eine sehr ansprechende Folge im Cha-Cha, getanzt im Block, dann als Paartanz zum krönenden Schluss als Weiterlauflolge im Kreis mit Partnerwechsel. Der Höhepunkt war eine ca. sechsminütige Sternpolka.

Alles in allem ein mehr als gelungenes Wochenende mit einer sehr harmonischen Gruppe, die es immerhin geschafft hat, 40 Tänze mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad umzusetzen. Alle hatten viel Spaß und Freude, miteinander zu tanzen und auch zu lachen.

MARITTA BÖHME



Leo und Ursula Rein. Foto: Leonhardt

## Die Aufsteiger

### Leo und Ursula Rein

Als Landesmeister stiegen Leo und Ursula Rein vom 1. TSC Kirchheim in die S-Klasse der Senioren II Standard auf. Begonnen haben die Beiden mit ihrer Tanzlaufbahn 1999 im Tanzkreis einer Tanzschule, in der sie sich auch in einer Showformation einbrachten. Rein/Rein wollten ihr Hobby weiter ausbauen und suchten die sportliche Herausforderung. Daher fuhren sie im November 2004 zum Breitensportwettbewerb (BSW) nach Reutlingen. Nach mehreren BSW beschloss das Paar, den Tanzsport intensiver zu betreiben und wechselte zum 1. TSC Kirchheim.

Ihren ersten Turnierstart absolvierten Leo und Ursula Rein im Oktober 2006 beim Lechtanz-Festival in Augsburg. Acht Turniere und fünf Wochen später stiegen sie mit einem Sieg in Speyer in die Senioren I C-Klasse auf. Im März 2007 folgte bereits der Aufstieg in die B-Klasse als Landesmeister der C-Klasse. Nach 29 Turnieren gelang der Aufstieg in die A-Klasse im Dezember des selben Jahres.

Mit dem neuen Jahr wechselten sie die Startgruppe und wurden auf Anhieb Vizelandesmeister der Senioren II A. Danach wollten sie auch internationale Tanzsportluft schnuppern. Nach 42 Turnieren, darunter sechs auf internationalem Parkett, 251 Punkten und 13 Platzierungen stiegen Rein/Rein als Landesmeister der Senioren II A-Klasse in die S-Klasse auf. Die Aufsteiger tanzten auch gleich in der Senioren II S mit und verpassten nur knapp das Semifinale.

Mit dem Bewusstsein, dass Tanzen in der S-Klasse erst richtig beginnt, wollen sich Leo und Ursula Rein den Anforderungen mit Elan und Spaß stellen.

## Zum Titelbild

Die Landesmeister S-Latein im Süden – oben links: Massimo Sinato/Tatjana Kuschill (Bayern, Foto: Brunner); oben rechts: Timo Kulczak/Motshegetsi Mabuse (TBW, Foto: Leonhardt), Mitte: Stanislav Galinov Kaltchev/Mihaela Hari Ganes Pavel (HTV, Foto: Straub), unten links: Alexander Karst/Sarah Karst (SLT, Foto: M. Karst), unten rechts: Andrei Scrab/Sabine Vorbrod (TRP, Foto: Terlecki).

## LSV-GEK-Trainerpreis für Norman und Dagmar Beck

Der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) zeichnete das Trainerpaar Dagmar und Norman Beck vom 1. TC Ludwigsburg mit dem Trainerpreis 2008 aus. Bei der Preisverleihung in der Sportschule Ostfildern-Ruit würdigte LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar ihr „herausragendes Engagement“ im Nachwuchsleistungssport. Bekanntlich hatten die Becks durch gezielten Einsatz von talentierten Jugendpaaren die Standard-Formation wieder an die Weltspitze geführt.

Für Dagmar und Norman Beck ist das Tanzen Lebenselixier geworden, seit sie vor 30 Jahren beim TTC Grün-Gold Winnenden gemeinsam die ersten Schritte auf dem glatten Parkett wagten. Sie kam von der Wettkampfgymnastik, er spielte Handball. Der damalige Präsident des Clubs erkannte das Talent der beiden, die sich in der Tanzschule kennen gelernt hatten, und warb sie an. Der Erfolg: Binnen zwei Jahren waren sie in der S-Klasse.

Das wurde auch in Ludwigsburg beobachtet, wo der 1. TCL mit dem westdeutschen Formationstrainer Klaus Hallen eine starke Standard-Mannschaft aufbauen wollen. Hallen überredete Dagmar und Norman, das Team anzuführen. Das war eine der besten Ideen des Meisters. In wenigen Jahren schaffte er mit Hilfe der Becks den Sprung an die Weltspitze. Dreimal Deutscher Meister, zweimal Europameister und dreimal Weltmeister wurden sie mit der Formation. Daneben gehörten sie auch noch zu den besten Standard-Paaren Deutschlands und erreichten zweimal das Finale Deutscher Meisterschaften der Amateure. In der folgenden dreijährigen Profizeit wurden sie Zweite der Deutschen Meisterschaft und Vizeweltmeister im Kürtanz und gewannen die Grand-Prix-Serie Standard.

Da lag es auf der Hand, dass beide auch nach ihrer aktiven Zeit die Trainerlizenz erwarben. Auch da blieb ihnen der Erfolg treu. Dagmar inzwischen nicht nur beim 1. TCL, dessen Jugendleiterin sie ist, sondern auch als Ludwigsburger Stadtverbandstrainerin und als Landestrainerin. Zusammen mit Ehemann Norman coacht sie auch seit Jahren die Standard-A-Formation ihres Clubs. Die Bilanz: Fünfmal Weltmeister, einmal Europameister und viermal Deutscher Meister.



*Dagmar und Norman Beck mit ihrer neuesten Trophäe. Foto: Dres*

Dass sie gerade in den beiden letzten Jahren verstärkt auf blutjunge Talente setzten und mit dieser Philosophie den Erfolg in die Barockstadt zurück holten, dafür sind sie längst schon mit dem Grünen Band der Dresdner Bank geehrt worden. Nun haben die Landessportverband (LSV) und die Gmünder Ersatzkasse (GEK), die gemeinsam seit 13 Jahren die besten Trainer Baden-Württembergs auszeichnen, nachgezogen. Für Norman Beck kein Anlass, nun die Hände in den Schoß zu legen. „Tanzen hat Zukunft, denn Tanz ist ein menschliches Bedürfnis.“

Seine Frau und er sind noch immer hungrig nach Erfolg. Und sie haben für ihre Standard-Formation, dem ganzen Stolz und Aushängeschild des 1. TCL, noch „eine ganze Menge Ideen, Pläne und Visionen“ (Norman Beck). Nächstes Ziel: Die WM 2009 in der neuen Multifunktionshalle in Ludwigsburg.

GÜNTHER JUNGNICKL



### Erneut Ehrung für den 1. TC Ludwigsburg

*Nach 2007 wurde die Standardformation des 1. TC Ludwigsburg zum zweiten Mal zur Mannschaft des Jahres in Ludwigsburg gewählt. Die Ehrung fand im Rahmen der Sportlerehrung im Rathaus statt. Als Grund für die Wahl wurden die zahlreichen nationalen und internationalen Erfolge genannt. Die Standardformation des 1. Tanzclub Ludwigsburg ist amtierender Deutscher Meister und seit 2007 in der Bundesliga ungeschlagen. Mit ihrer Kür „Barcelona“ wurde sie in den Jahren 2007 Deutscher Meister und Weltmeister. 2008 kamen die Titel des Deutschen Meisters, des Vizeweltmeisters und des dritten der Europameisterschaft hinzu. „Barcelona“ wurde in der Bundesligasaison 2009 zum letzten Mal im Rahmen von Wettkämpfen gezeigt und geht damit als eine der wenigen ungeschlagenen Choreografien in die Geschichte des Deutschen Formationstanzsport ein. Foto: Dres*

# Peter del Fabro als Cheftrainer verabschiedet

## TSC Residenz Ludwigsburg feiert den Klassenerhalt

Bei einem gemütlichen Sektempfang wurden die erfolgreiche Bundesliga-Mannschaft und ihre Trainer vom Vorstand des TSC Residenz, Fans und Vertretern des baden-württembergischen Tanzsportverbandes gefeiert. Zum ersten Mal in der 20jährigen Vereinsgeschichte ist es dem A-Team unter der Führung von Peter del Fabro und Florencio Garcia Lopez gelungen, nach drei Aufstiegen in Folge, sich den Klassenverbleib in der 1. Bundesliga Latein zu erntzen. Wie in der ganzen Saison belegte das A-Team des TSC Residenz auch in der Abschlusstabelle den sechsten Platz. Hinter den Kulissen sind derweilen bereits die Planungen für die kommende Saison in vollem Gange.

### 2010: Neuer Trainer, neues Konzept und neue Choreographie

Die große Überraschung: Nach 20 Jahren übergibt Peter del Fabro das Amt des Cheftrainers aus persönlichen Gründen an Florencio Garcia Lopez. „Dieser Schritt ist sehr schade für den gesamten Tanzsport, schließlich ist nicht nur der Name Peter del Fabro mit der TSC Residenz sehr eng miteinander verknüpft, sondern über die Grenzen von Ludwigsburg aus überaus bekannt“, honorierte Thomas Gysser, 2. Vorsitzender, die herausragende Leistung von Peter del Fabro, der den

*Der neue und der alte Trainer der TSC Residenz Ludwigsburg: Florencio Garcia-Lopez und Peter del Fabro: Foto: privat*



Verein und die Latein-Formation aufgebaut, von der Oberliga in die 1. Bundesliga geführt und somit zu einer festen Größe im deutschen Tanzsport gemacht hat.

Das schwere Erbe tritt Florencio Garcia Lopez, DTV Verbandstrainer, mit großer Motivation an. „Diese Amt ist eine große Herausforderung“ meinte Florencio Garcia Lopez nach der Ankündigung des Trainerwechsels, „aber Peter hat ein super Team hinterlassen, das es jetzt gilt weiter zu formen und zu verstärken, schließlich möchten

wir in der nächsten Saison angreifen und das große Finale erreichen.“ Noch wird fleißig am neuen Trainings- und Formationskonzept gefeilt, das frischen Wind in den Verein bringen soll. Ein Eckpfeiler bildet dabei die stärkere Verschmelzung von Einzel- und Formationsbereich. „Jedem Einzelpaar helfen Erfahrungen aus dem Formationsbereich, um die eigene Performance zu steigern und im Einzeltanzen an die Spitze zu kommen“ erklärte Florencio Garcia Lopez, der auch das Amt des Einzeltrainers beim TSC Residenz inne hat.

### Talente aus der ganzen Region sollen Teams verstärken

Noch gibt es viel zu tun: Neben der finalen Besetzung des Trainerteams stehen die neue Choreographie sowie die gezielte Verstärkung aller Residenz-Mannschaften im Fokus. „Wir möchten nicht nur mit den erfahrene Formations- und Einzeltänzern aus den eigenen Reihen arbeiten, sondern ambitionierte Tänzer und neue Talente aus der ganzen Region an uns binden, um eine schlagkräftige und erfolgreiche Mannschaft zu formen“, erläuterte Nicole Ziegler, Formationswartin des TSC Residenz. „Wir sind die einzige verbliebene Mannschaft in der 1. Bundesliga aus Süddeutschland und möchten uns langfristig in der deutschen Spitze etablieren“, gab dann auch Peter del Fabro, in seiner Funktion als 1. Vorsitzender des TSC Residenz die Marschrichtung für die kommende Saison in der 1. Bundesliga vor.

JENS ARNEGGER



*Residenz Ludwigsburg bleibt als einzige der drei „Südmannschaften“ in der ersten Liga. Foto: Isenecker*

# Drei-Länder-Turnier in Discofox und Salsa

Das erste von drei Turnieren der Drei-Länder-serie (Italien-Deutschland-Schweiz) fand in den Räumlichkeiten der Tanzschule No.10 in Friedrichshafen statt. Hier waren Paare aus der Schweiz, Deutschland und Italien im Salsa und im Discofox am Start. Bei fast ausverkauftem Haus zeigte sich auch das Publikum schon von der ersten Minute an in Höchstform. Alle Paare wussten dies sehr zu schätzen und zeigten Tänze auf höchstem Niveau. Bei diesem Cup, der nach internationalem Reglement gewertet wurde, gingen sechs Paare des TSC No. 10 in der B- (D-B-Klasse in Deutschland) und A-Klasse (A- und S-Klasse in Deutschland) im Discofox an den Start.

In der B-Klasse vertraten Axel und Patricia Wagner, Jan Hodapp/Frauke Müller, Marius Bradler/Monika Jungbluth-Karg sowie Fabian Schorn/Tamara Wassmuth die Farben des TSC No. 10. Für sie ging es nach einer Übersichtsrunde, einer Runde mit maximal drei Paaren und einer weiteren Übersichtsrunde um den Einzug ins Halbfinale. Das schafften

alle vier Paare. Nun mussten sie einen langsamen Discofox, einen schnellen Discofox und eine Übersichtsrunde absolvieren. Für Fabian Schorn/Tamara Wassmuth – eigentlich noch Schülerklasse – war hier Schluss, sie erreichten bei ihrem ersten Turnier Platz neun. Auch für Marius Bradler/Monika Jungbluth-Karg war im Halbfinale Ende, sie verfehlten mit einem Kreuz das Finale und wurden siebte.

Die beiden anderen Paare erreichten das Finale. Mit einer gelungenen Darbietung kamen Axel und Patricia Wagner auf das Treppchen und wurden zweite. Jan Hodapp/Frauke Müller überzeugten in allen Bereichen und holten sich den Sieg in der B-Klasse.

Der Höhepunkt des Abends war die A-Klasse im Discofox. Fast alle Paare starteten schon bei den Welt- und Europameisterschaften 2008 und boten den Zuschauern eine Kostprobe, welche Leistungen nötig sind, um sich international behaupten zu können. Für die Häfler Tanzschule gingen Peter und Ilona

Eppers sowie Karl Wagner/Carola Beck an den Start. Sie hatten sich beide intensiv vorbereitet und zeigten Tänze mit Taktsicherheit, musikalische Umsetzung, Figurenvielfalt und -verbindungen sowie Paarharmonie. Beide Paare qualifizierten sich über die Zwischenrunde für das Halbfinale, das für Peter und Ilona Eppers die letzte Runde war. Sie wurden in dem hochklassigen Feld zwölfte.

Karl Wagner/Carola Beck freuten sich über den Einzug in das Finale und boten noch einmal ihr ganzes Können auf. Trotz starker Konkurrenz beendeten sie den Wettkampf mit Platz drei und der Gewissheit, auch international bestehen zu können.

Der Salsawettbewerb riss das Publikum mit und zeigte die vielfältigen Möglichkeiten und Stilrichtungen. In der B-Klasse siegten die Schweizer Orhan Krasniqi/Cony Jegerlehner, die A-Klasse dominierten ihre Landsleute Lukas Eichmann/Barbara Blarasin.

KARL WAGNER

## DTSA-Pokal geht nach Schwäbisch Gmünd

Mit 165 Abnahmen im Jahr 2008 ging der DTSA-Pokal nach Schwäbisch-Gmünd. Im Rahmen des Sportturniers nahm die Vorsitzende Brigitte Disam den Pokal in Empfang. Zusammen mit ihrem Sohn Alexander Disam und seiner Partnerin Jasmin Kölz, die beide Trainer B in Standard und Latein sind, freute sie sich über die Auszeichnung. Das engagierte Trainerpaar hat schon sehr viele DTSA-Abnahmen durchgeführt und kann durch eine Kooperation mit dem Tanzsportzentrum Disam immer mehr Tanzbegeisterte anlocken.

Doch der TC Rot-Weiss Schwäbisch-Gmünd war nicht der einzige Sieger beim DTSA-Vereinswettbewerb. Der TSC Rot-Weiss Öhringen lag mit ebenfalls 165 Abnahmen platzgleich. Da Öhringen den Wanderpokal – nach dreimaligem Erhalt bleibt er im Besitz des Vereins – schon zweimal gewonnen hatte, verzichtete der Verein zugunsten von Schwäbisch-Gmünd und freute sich über eine Urkunde nebst Blumenstrauß.

MARITTA BÖHME



Freuten sich über den Pokal: Brigitte Disam, Alexander Disam und Jasmin Kölz zusammen mit TBW-Breitensportwartin Maritta Böhme (links). Foto: privat

## Großes Interesse am Discofox

Im Februar fand zum achten Mal ein Discofox-Lehrgang mit Andreas Krug und seiner Partnerin Martina Mroczek im LLZ in Pforzheim statt. Mit 35 Teilnehmern/Innen war es eine sehr gut besuchte Veranstaltung.

Zum Aufwärmen tanzten die Teilnehmer alle nur denkbaren Grundschrifttechniken sowie vielfältige Variationen. Im Anschluss wurde in kleinen Sequenzen eine komplette Trainingsfolge geübt, die allen sehr viel Spaß gemacht hat. Auch dabei wurden immer wieder Varianten unterrichtet, wenn z. B. der Größenunterschied der Partner sehr groß ist und die Führung bei Wickelfiguren geändert werden muss, damit es gut tanzbar ist. Ebenso wiesen beide Referenten immer wieder darauf hin, dass man alles auch mit gewissen Vereinfachungen unterrichten kann: Geht nicht, gibt's nicht - irgend einen Weg findet man immer, damit es für alle machbar, umsetzbar und vor allen Dingen tanzbar ist. So wurde über eine Schal-, Joch- und Taucherkombination bis zu einer Doppel-Kreuz-Handhaltung ziemlich alles getanzt; fließende Sombbrero-Ein- und Ausgänge wurden ebenfalls trainiert und zum krönenden Schluss aus einer wunderschönen, interessanten Kombination eine Pose getanzt, die wiederum vielfältig interpretierbar umgesetzt werden kann, je nach tänzerischem Vermögen, Können und Wollen. Am Ende hatten alle Teilnehmer wieder viele neue Impulse für ihren Unterricht oder aber auch das eigene Tanzen bekommen. Alle freuen sich nun auf Enzklösterle, wo Andreas und Martina zwei Lerneinheiten im Rahmen des Breitensportlehrgangs am Samstag nach Ostern unterrichten werden.

MARITTA BÖHME



Andreas Krug und Martina Mroczek.  
Foto: privat



Dritter Platz im ersten, zweiter Platz im zweiten Turnier der 2. Bundesliga Süd-Ost: Joy vom SV Hammelbach. Foto: privat

## JMD-Liga startet in die Saison

### 2. Bundesliga Süd-Ost in Klein-Gerau

Die 2. Bundesliga Süd-Ost der JMD-Formationen startete bei der TSA d. SV Klein-Gerau in die neue Saison. Vier Formationen aus Hessen, zwei aus dem Saarland, zwei aus Baden-Württemberg und eine Formation aus Thüringen tanzten um den Aufstieg und Teilnahme zur Deutschen Meisterschaft am 17. Oktober in Bremerhaven.

Die Zuschauer in Klein-Gerau konnten sich an unterschiedlichen Musikstücken und Choreographien erfreuen. Nicht nur Modern sondern auch vom Jazz angehauchte Choreographien wurden geboten. Nach einer interessanten Vorrunde legten die fünf Wertungsrichter das kleine und das große Finale fest.

Der Modern Dance Club Gera mit „bel esprit“ belegte Rang zehn, Platz neun ging an den Ausrichter SV Klein-Gerau mit „Jata“. Sieger des kleinen Finals war der TSC Schwarz-Rot Herrenberg mit „Young Explosion“. Die Choreographie, nach dem Titel „Satori“ von Manu Delago, lässt sich nur von dem ungewöhnlichen Instrument „Hang“ und dessen Klänge leiten.

Im großen Finale belegten die Aufsteiger aus den Regionalligen Süd und Süd-Ost, die Formationen „Feeling“ TV Rußhütte und die NuDance Company (1. JTC im TV Großostheim), die letzten Plätze. „Feeling“ (7.) vertanzte das Thema Mutation ausgehend von einem Schlangensbiss – das Gift der Schlange

verteilt sich im ganzen Körper, der schließlich zu Schlange wird. Die „NuDance Company“ (6.) interpretiert das Thema „Lost“ und zeigt in der Choreographie Menschen am Abgrund, voller Wut und Hass, aber mit der Sehnsucht nach Liebe und Freiheit.

Auf Rang fünf tanzte sich mit einer technisch sehr anspruchsvollen Choreographie „Charisma“ von der TSA d. SSG Bensheim. Mit einer durchwachsenen Wertung erreichte die Formation „Point“ von der TG Bobstadt den vierten Rang. Sie ertanzten sich die Platzierung mit dem Titel „Qu'est-ce que vous voulez“ von The Amazing und stellte in der Choreographie Entspannung, Verwirrung und Resignation dar. Eine klare Majorität auf dem dritten Platz erreichte die TSA d. SV Hammelbach „Joy“. Die Formation vertanzte ein sehr melodisches und dann wieder energisches Klavierstück, wobei sie sich thematisch an das Buch „Hectors Reise“ von Francois Lelord anlehnt. Den Vortritt mussten sie beim Saisonstart nur auf Rang zwei dem ATC Blau-Gold Heilbronn und seiner Formation „Alegria“ mit einer temperamentvollen Choreographie sowie dem ersten Sieger der Saison, „Skill“ von der TSA d. TV Schwalbach lassen.

Das zweite Turnier drei Wochen später in Dreieich brachte kleine Verschiebungen, der erste Platz für „Skill“ vom TV Schwalbach wurde aber mit fünf Einsen eindrucksvoll bestätigt.

Alle Ergebnisse und Tabellen auf [jmd.tanzsport.de](http://jmd.tanzsport.de)



Gruppenbild der Landesliga.  
Fotos: Pothfelder

# Saisonende für Landes- und Oberliga

Am 29. März kamen die Teams der Ober- und Landesliga zum letzten Mal für 2009 zusammen, um die wenigen noch offenen Fragen der Saison tänzerisch zu klären. Das Turnier fand in der städtischen Turnhalle in der Säbener Straße in München statt. Der GGC München richtete ein stimmungsvolles Abschlussturnier aus, das die Teams sicher in positiver Erinnerung behalten werden.

## Oberliga

In der Oberliga ergab sich nach der Vorrunde eine kleine Überraschung: Der TSC Savoy München erreichte das Große Finale und hatte damit noch eine minimale Chance auf den Klassenerhalt. Platz drei wäre es gewesen, aber mit Rang fünf war der Abstieg

besiegelt. Im kleinen Finale wurde der TC Inn-Casino Wasserburg sechster vor dem A-Team der TSA Blau-Silber Neumarkt. Neumarkt und Savoy München tanzten in der nächsten Saison wieder in der Landesliga.

Einen klaren und hoch verdienten Sieg und damit den Aufstieg in die Regionalliga ertanzte sich das A-Team der TSG Bayreuth. Ebenso klarer Zweiter wurde das A-Team des GGC München. Den Nürnberg-internen Kampf um Platz 3 entschied das D-Team deutlich für sich, so dass für das C-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg der 4. Platz blieb.

Zum Abschluss der Ligasaison gab es in der Oberliga zwei Ehrungen für 50 getanzte Formationsturniere. Diese angenehme Ehrung nahmen Carolin Schmidt von der TSG Bayreuth und Bastian Kemmler vom GGC München aus den Händen des Lehrworts des LTVB, Ingo Körber, entgegen.

## Landesliga

In der Landesliga konnte das Team aus Landshut aus beruflichen Gründen nicht antreten. Von den übrigen sechs Teams tanzten fünf das Große Finale; das B-Team des GGC München belegte den sechsten Platz.

Im großen Finale siegte wie in der Woche zuvor das B-Team der TSA Blau-Silber Neumarkt vor der TSG Bavaria Schwabach. Dritter wurde die TSA d. TSV Unterhaching vor dem B-Team der TSG Fürth und dem jungen E-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg. Aufsteiger in die Oberliga sind damit das Neumarkter B-Team und die Mannschaft aus Schwabach.

Vor der Siegerehrung kam Ingo Körber noch die erfreuliche Aufgabe dreier Ehrungen zu. Gerhard Pusch, der schon vor einigen Jahren sein 50. Ligaturnier getanzt hatte und im letzten Jahr aus dem aktiven Turniersport ausgestiegen ist, entkam bisher (um nicht zu sagen jahrelang) dieser Ehrung, die er nun zum Abschluss des Ligaturniers gerne über sich ergehen ließ. Aus dieser Erfahrung heraus sollte niemand einer aktuellen Ehrung entkommen und so gab es auch für die beiden Unterhachinger Alexander Schmitt und Andreas Schöberl aus den Händen von Ingo Körber die Urkunden für das jeweils 50. Ligaturnier ihrer Formationslaufbahn.

RED

Ergebnisse und  
Abschlusstabellen auf  
www.  
formationen.de



Verspätete Ehrung für Gerhard Pusch, der schon 50 Formationsturniere getanzt hat.



Ganz aktuelle Ehrung für zwei Tänzer aus Unterhaching, die ebenfalls 50 Formationsturniere hinter sich haben.



Siegerehrung für die bayrische S-Klasse.  
Foto: Brunner

# Sinato/Kuschill verteidigen Titel

## Bayerische Meisterschaft der Hauptgruppe S-Latein

Im Kulturzentrum in Rosenheim fand die S-Latein Meisterschaft statt. Der LTVB legte die Ausrichtung in die bewährten Hände des Club des Rosenheimer Tanzsports und die Erwartungen wurden wieder bestens erfüllt. Der tolle Saal mit seiner riesigen Tanzfläche bot den perfekten Rahmen für Turniertänzer und Zuschauer. Jugendwart Michael Braun bot eine souveräne und unterhaltsame Turnierleitung am Mikro und ein gelungenes Showprogramm mit Rock'n'Roll und einer sehr innovativen Discofox-Show der vierfachen Weltmeister Stefanie Langer und Mario Spindler rundeten den Abend ab.

Highlight jedoch waren die elf Paare der S-Latein. Gut vorbereitet zeigten sie Tanzsport der Spitzenklasse. Die Paare legten bereits in der Vorrunde gut los. Paso Doble wurde erfreulicherweise bis zum dritten Highlight gespielt und gab den Paaren die Gelegenheit ihr Programm zu zeigen.

Im Semifinale lief es, nun „warm getanzt“, für alle Paare noch ein Stück besser. Alle kämpften hart um einen der begehrten Plätze im Finale, den sechs Paare erreichten. Alle sechs Paare drängten sich von Beginn der Vorrunde für das Finale auf und zeigten sehr gutes bis hervorragendes Lateintanzen auf hohem Niveau. Besonders die jungen Damen sorgten für Feuer auf der Tanzfläche.

Klare Sieger wurden die amtierenden Meister Massimo Sinato/Tatjana Kuschill. Bereits in

den ersten beiden Runden zeigten sie tolles Tanzen, doch im Finale steigerten sie ihre Leistung nochmals und erhielten dafür berechnigt alle Einsen.

Ein „harter“ Zweikampf um Platz zwei entbrannte im Finale. Die „Duellanten“ waren Marius Iepure/Christina Kessler und Valera Musuc/Nina Trautz. Während Marius und Christina die Samba klar mit allen Zweien gewannen, schlich sich eine Zwei im Cha Cha



Die Nummer zwei in Bayern:  
Marius Iepure/Christina Kessler.  
Foto: Brunner

Cha zu Valera und Nina, welche dann die Rumba mit fünf Zweien für sich entschieden. Beflügelt hiervon gaben die Beiden im Paso noch mehr Gas und gewannen erneut. Nun stand es unentschieden. Beide Paare starteten im Jive voll durch, um diesen letzten Tanz und damit das Duell für sich zu entscheiden. Am Ende brachten vier der sieben Zweien Marius und Christina den Titel des Vizemeisters.

Insgesamt erlebten die Zuschauer einen tollen und unterhaltsamen Abend mit hervorragenden Leistungen. Nicht zuletzt war dies auch der Leistung des CRT als Ausrichter zu verdanken!

### PRESETEAM BAYERN

1. Massimo Sinato/Tatjana Kuschill, TSC dancepoint Königsbrunn
  2. Marius Iepure/Christina Kessler, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
  3. Valera Musuc/Nina Trautz, TSG Bavaria Augsburg
  4. Denislav Dimitrov/Iliana Staevska, Gelb-Schwarz-Casino München
  5. David Riegler/Julia Jussel, Gelb-Schwarz-Casino München
  6. Jan Knoll/Nina Mishchenko, TSC Central Casino München
- WR Christian Fahn (TSC Savoy München), Sascha Horn (Grün-Weiss-Klub Köln), Stephan Kreidler (TTC München), Ulla Mader-Krämer (TSA des TSV 1860 Ansbach), Manfred Orth (TSC Pocking), Rolf Pfaff (Tanz-Freunde Fulda), Bernd Roßnagel (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim)

# Verlässliche Starter

## Landesmeisterschaften der Senioren II Standard

**D**er Ausrichter der attraktiven Meisterschaften war der TSC Savoy München. Die Senioren gehören zu den verlässlichen Startern bei Landesmeisterschaften. Kaum ein Paar lässt diese aus und wenn, dann nur mit Trauer „im Blick“. Rudolf Meindl, Präsident des LTVB, zeigt seine Hochschätzung dieser Altersgruppe dadurch, dass er selbst durch die Turniere führte.

Eine kleine Sorge beschlich aber alle schon zum Start der D-Klasse: Der Saal war voll – kein Sitzplatz mehr frei! Und die großen Startfelder sollten noch kommen (gemeldet: II C = 7 Paare, II B = 10 Paare, II A = 17 Paare und II S = 20 Paare). Aber besser, die Tanzfläche entspricht der Ausschreibungsgröße (sie ist sogar einen halben Meter länger als ausgeschrieben – persönlich nachgemessen vom Sportwart!), als dass die Zuschauer den Paaren im Weg stehen.

Zwischen den Turnieren überraschten die Savoyler mit netten Einlagen der HipHop-Gruppe und den „Hobbyleinern“. Es war eine angenehme Auflockerung der Turnieratmosphäre. Auch die Trainerprominenz war – wie bei Meisterschaften üblich – vor Ort. Nennen wollen wir lieber niemanden, dann können wir auch niemanden vergessen.

Mit immerhin sechs Paaren der Senioren II D startete der Turniertag. Nach einer kurzen Präsentationsrunde (der Zeitplan war gut



*Sieger in der C-Klasse und Aufsteiger: Christoph und Astrid Pollmann.*



*Sieger in der B-Klasse: Wolfgang und Barbara Kluge.*

bemessen und ließ diese Runde stressfrei zu) tanzten die sechs gemeldeten Paare ihr Finale. Der neue bayerische Meister kommt aus Stockdorf:

1. Ivan Puovic/Ruthellen Lerche, TSA d. TV Stockdorf (Aufstieg)
2. Dr. Michael und Ingeborg Pfitzner, TSA Saphir im TuS Holzkirchen
3. Sergeij und Anna Wetzel, TSA Saphir im TuS Holzkirchen
4. Johann und Renate Völkl, TSG Da Capo, Grafing
5. Dr. Eli und Gerda Kohen, TSA d. TV Stockdorf
6. Bosco und Corinne Novak, TSC Rondo im TSV Haar

In der C-Klasse dokumentierte der D-Meister durch seine frischen Darbietungen und den damit erreichten Vizemeistertitel, dass er der C-Klasse mehr als gerecht werden wird. Neuer Meister wurden die Stockdorfer Christoph und Astrid Pollmann, die sich im folgenden B-Turnier bis in die Endrunde tanzen konnten.

1. Christoph und Astrid Pollmann, TSA des TV Stockdorf (Aufstieg)
2. Ivan Puovic/Ruthellen Lerche, TSA des TV Stockdorf
3. Klaus-Dieter und Petra Menz, TSC Rondo im TSV Haar
4. Peter Leifer/Dr. Elke Meißner, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg



*D-Klasse: Ivan Puovic/Ruthellen Lerche. Alle Fotos: Gräsler*



*Die HipHop-Gruppe des TSC Savoy sorgte für Abwechslung in den Pausen.*



**A-Klasse: Wolfgang und Barbara Kluge, Sieger und Aufsteiger.**

5. Johann und Edeltraud Reiter, Blau-Gold-Casino München
6. Herbert und Angela Ritter, TSA Saphir im TuS Holzkirchen

Nach Vor- und Zwischenrunde des B-Turniers ließen Wolfgang und Barbara Kluge keinen Zweifel an ihren Titelambitionen aufkommen und dominierten das Feld. Fast einen Strich durch ihre Rechnungen machten ihnen die Newcomer in der B-Klasse, Markus Sturm/Martina Dietrich aus Holzkirchen. Die beiden wuchsen an diesem Tag über sich hinaus und legten eine tolle – auch für sie selbst unerwartete – Leistung aufs Parkett. Es war ein Turnier, das man in dieser Zusammensetzung gerne öfter hätte.

1. Wolfgang und Barbara Kluge, TSG Da Capo, Grafing
2. Markus Sturm/Martina Dietrich, TSA Saphir im TuS Holzkirchen
3. Peter und Beate Louis, TSA Saphir im TuS Holzkirchen

4. Alexander und Elena Sigalov, TSC Unterschleißheim
5. Michael und Gabriele Grötz, TSC Tölzer Land
6. Robert und Renate Postma, TSC dancepoint, Königsbrunn
7. Christoph und Astrid Pollmann, TSA d. TV Stockdorf

Und noch einmal Grafing! Harald und Iris Hocheder zogen nach, sicherten der TSG Da Capo den zweiten Titel des Tages und wehrten den Angriff der fränkischen Fraktion ab. Hochachtung aber auch nach Nürnberg und Fürth; diese beiden Klubs streben mit ihren Paaren ganz weit nach oben. Wir können schon jetzt auf die nächsten Turniere gespannt sein.

1. Wolfgang und Barbara Kluge, TSG Da Capo, Grafing (Aufstieg)
2. Dr. Gerhard Baier/Ingrid Cloos, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Klaus-Peter und Zsuzsanna Helgeth, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Hans und Brigitte Kohler, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Norbert und Petra Wiedemann, TSG Fürth
6. Robert und Elisabeth Nicklas, TSG Fürth

Mit leiser Verspätung starteten letztendlich 17 Paare in das S-Turnier. Guter Sport, ein schönes Leistungsbild und die Stimmung im Saal waren die besten Voraussetzungen für das Turnier. Nach einer spannenden Zwischenrunde verlas Rudi Meindl die Finalteilnehmer. Wie immer bei Landesmeisterschaften gab es das ein oder andere erstaunte Stirnrnzeln. Genauso aber gab es dann einen verdienten bayerischen Meister. Roland Lein/Dr. Karin Anton zeigten eine grundsolide Leistung, tanzten mit Pep und



**S-Klasse: Roland Lein/Dr. Karin Anton.**

gewohnt sauber in der Musik. Sie waren in keiner Phase gefährdet und fuhren verdient den Titel ein.

1. Roland Lein/Dr. Karin Anton, TC Rot-Gold Würzburg
2. Josef Paukner/Margarete Koller-Paukner, TSA im Sportbund DJK Rosenheim
3. Wilfried und Barbara Tiwald, TSG Da Capo, Grafing
4. Götz Bierbaum/Maren Müller-Bierbaum, TSC Savoy München
5. Günther und Marion Färber, TSA d. TSV Eintracht Karlsfeld
6. Wolfgang Walter/Ilse von Beyer, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

WR Sylvia Bauer (TTC Erlangen), Susanne Brauner (Gelb-Schwarz-Casino München), Dr. Frank Pöhlau (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg), Brigitte Schmidt (TSG Fürth), Thomas Weinberg (TTC Rot-Weiß Kronach)

LOTHAR POTHFELDER

**Siegerehrungen in der A-Klasse (links) und der S-Klasse.**



# Waldkraiburg on Tour

## TSC weiß-blau Waldkraiburg präsentiert sich in Frankreich

Im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Waldkraiburg und Sartrouville in Frankreich begaben sich der TSC weiß-blau 70 mit seinen Vorständen Anna Reinholz-Kebinger, Andrea Scheuermeyer und Claudia Kleininger, den Trainern, Begleitern, einigen offiziellen Vertretern der Stadt Waldkraiburg und nicht zuletzt 37 Tänzern und Tänzerinnen auf die Reise. Die Einladung kam vom Comité de Jumelage (Städtepartnerschaftskomitee) und dem Conservatoire de danse. Bei der Ankunft wurden die Waldkraiburger von der Vorsitzenden des Comité, Marie-Claude Pécriaux, und der Leiterin der Schule, Sandrine Samyn, begrüßt und mit einem typisch französischen Buffet überrascht. Die von der langen Reise angeschlagenen Mädchen und Jungen des TSC genossen sichtlich die köstlichen Tartes, Salate und Baguettes und so entstand im Handumdrehen eine offene und lockere Atmosphäre, in der sprachliche Unsicherheiten keine Rolle spielten. Neben dem Hauptanlass ihres Besuches, der Bühnenshow im Theater Espace Gerard Philipe, standen noch einige interessante Ausflüge auf dem Plan. Einen Absteher hatte die Reisegruppe schon bei der Anfahrt gemacht und vor der Ankunft in Sartrouville die berühmte Galerie Lafayette in Paris besucht. Die monumentale Glaskuppel und der atemberaubende Ausblick von der Dachterrasse über ganz Paris zogen die Ausflügler sofort in ihren Bann.

Die für den nächsten Tag angesetzte Stell- und Beleuchtungsprobe im Theater forderte von den JMD- und Lateingruppen volle Kon-

zentration und Ausdauer. Immer wieder musste korrigiert, neu koordiniert oder die Beleuchtung anders eingestellt werden.

Am Abend wurde mit einem „Bateaux Mouches“ eine nächtliche Fahrt auf der Seine, durch das hell erleuchtete Paris unternommen. Notre Dame, und der Louvre, der ehemalige Königspalast waren einige der Sehenswürdigkeiten, die im Vorbeigleiten zu bewundern waren.

Der Nachmittag des großen Auftritts näherte sich mit Riesenschritten. Schnell musste noch so manches Kostüm ausgebessert oder gebügelt werden und die Nervosität machte sich, trotz aller Vorfreude, nicht nur bei den Mitwirkenden bemerkbar.

Bevor sich der Vorhang öffnete, ertönten die Nationalhymnen Frankreichs und Deutschlands sowie die Hymne Europas und unterstrichen den festlichen Anlass. Das Entrée der Aufführung gestalteten die Tänzerinnen des Conservatoire de danse mit einem Charaktertanz aus dem Balkan. Es folgte ein abwechslungsreiches Programm des Tanzsportclubs.

Die anspruchsvollen, aber auch kurzweiligen Choreographien von Corena Strecker-Beitzel (JMD) und Nicole Wagner (Latein) begeisterten das Publikum von Jung bis Alt. Schmetterlinge, die zu einem Gedicht von Hermann Hesse über die Bühne schwebten, machten den Anfang, gefolgt von Beduinen (JMD-Gruppe Novalis), die mit ihrer Karawane

vorüber zogen. Zwei Meerjungfrauen entführten das Publikum in die Unterwasserwelt und stritten sich um ein Paar rote Schuhe. Dann stahlen die „grauen Herren“ aus dem Kinderbuch „Momo“ (Novalis) die Zeit und wer mit wem Gassi geht, Herr oder Hund (gespielt von der Latein-Gruppe), das war bei „Five dogs“ die Frage.

Auch sehr ernste Themen wie Sophie Scholl, wurden von Poison Roses glänzend interpretiert. Als sich dann zum „Tanz der Vampire“ (Distanz - Latein-Gruppe) Schattengestalten mit blutverschmierten kleinen Draculas die Hand gaben und zur von Anna Netrebko gesungenen Arie „Sempre libera“ aus La Traviata getanzt wurde, war das Publikum nicht mehr zu halten. Tosender Applaus und standing ovations waren der Lohn für die harte Arbeit der Tänzer, Tänzerinnen und Trainer.

Den krönenden Abschluss des Abends bildete eine Einladung des Bürgermeisters für Sport der Stadt Sartrouville, Pierre Prigent zu einem gemeinsamen Abendessen aller Beteiligten. Als spontan der Kanon „Bruder Jakob“ in beiden Sprachen angestimmt wurde, war die innere Verbundenheit deutlich zu spüren.

Am Abreisetag wurde von beiden Seiten nicht nur der Wunsch geäußert, diesen herzlichen Kontakt fortzuführen, sondern es wurden bereits Pläne für einen Gegenbesuch des Conservatoire de danse geschmiedet. Dann sollen unter anderem in einem gemeinsamen Workshop Choreographien erarbeitet und im Haus der Kultur in Waldkraiburg präsentiert werden.

CLAUDIA KLEININGER

Die Gruppe Novalis (unten) und die Lateinformation bei ihren Auftritten in Frankreich. Fotos privat



# Nichts zu verlieren, aber einiges zu gewinnen

**E**s ist schon etwas unglücklich, wenn man sehr langfristig zwei internationale Einladungsturniere plant und sich plötzlich einer Verschwörung aller vier DTV-Sportgebiete gegenüber sieht: Just an dem 28. März, an dem der Frankfurter Kreis seine beiden Traditionsturniere im Bad Homburger Kurhaus ausrichten wollte, wurden in allen vier Gebieten die Gebietsmeisterschaften Kombination in allen Altersgruppen angesetzt. Damit entfielen die besten deutschen Kombi-Paare, die in Bad Homburg in gewohnt festlicher Atmosphäre an den Start hätten gehen können. Immerhin standen die clubeigenen sowie einige Paare aus der näheren Umgebung bereit, aber damit wären die Turniere nicht so richtig international geworden.

Unter Inkaufnahme einer ungewöhnlich hohen Telefonrechnung und mit vereinten Kräften gelang es dem Clubvorsitzenden Willy Hilgenberg, Paare aus dem Ausland in die Kurstadt am Taunusrand zu locken, deren Namen man bisher vielleicht nicht kannte, sich aber ruhig mal merken kann. Diese Paare konnten ziemlich locker drauflos tanzen, denn sie mussten sich nicht krampfhaft gegen einen Star auf dem Parkett behaupten – es gab fast keine Stars – und sie hatten nichts zu verlieren, aber einiges zu gewinnen: einen guten Ruf, einen guten Platz und vielleicht noch einen „Trainingskostenzuschuss“.



*Hinreißende Standardshow mit Sascha und Natascha Karabey.*



*Die Standard-sieger Donatas Vezelis/Lina Chatkeviciute mit Oberbürgermeisterin Dr. Ursula Jungherr und den Gastgeberin Monika Gräf und Prof. Willy Hilgenberg. Foto: Schmitz*

Donatas Vezelis/Lina Chatkeviciute sorgten dafür, dass es nur „fast“ keine Stars gab. Die litauischen Staatsmeister und Semifinalisten der letzten Weltmeisterschaft beherrschten das Standardfeld uneingeschränkt. Das „Italien“ schon fast ein Synonym für sehr gutes Standardtanzen ist, bewiesen Giuseppe Longarini/Valentina Basili, die in Italien die Nummer fünf sind und sich mit teilweise knappen Majoritäten gegen Peter Kashinskiy/Ilyna Sakal durchsetzten. Die Russen stehen neun Plätze vor den Italienern in der Weltrangliste und standen ihnen bei diesem Turnier kaum etwas nach. Die Frankfurter Neuzugänge Klebsch und Langpaap/Korbutt rahmten in der zweiten Hälfte der Endrunde die Gäste aus der Tschechischen Republik ein.

In der Lateinsektion begeisterten die Russen Kirill Zakharov/Ekaterina Bralyuk einige Fachleute in der Vorrunde und sahen aus wie die sicheren Sieger. Doch zur Endrunde wechselte die Dame vom eleganten Schwarz in ein glitzerndes, „lautes“ Outfit, das natürlich nicht bewertet wird – aber die ebenfalls schon in der Vorrunde positiv aufgefallenen Esten Manuel Frighetto/Karin Rooba wirkten nun überzeugender und sicherten sich mit jeweils knappen Mehrheiten den Sieg in den Lateintänzen. Damit ging auch dieser Pokal an einen nationalen Meister. Ebenfalls knapp, aber am Ende sicher war der dritte Platz für Nicolas Garcia/Masha Turlupova, so dass die beiden besten deutschen Paare, Stanislav Galinov Kaltchev/Mihaela Hari Ganeshavel und Dmitry Barov/Tasmin Spamer neben dem imaginären Treppchen Aufstellung nehmen mussten.

Zwei Dutzend Turnierpaare sind nicht ganz abendfüllend, deshalb schickte der Frankfurter Kreis noch seine beiden besten Formationen aufs Parkett: die Standardformation, die zwei Wochen zuvor ihren Aufstieg in die erste Bundesliga besiegelt hatte, und die Lateinformation, die sich mit Platz drei in der Regionalliga Süd eine gute Ausgangsposition für die nächste Saison erobert hat. Und ebenfalls ganz ohne Wettkampfdruck zeigten sich Sascha und Natascha Karabey, die schon fünfmal in Bad Homburg gewonnen hatten und nun als Deutsche Meister der Professionals eine hinreißende Show und – Natascha – drei traumhafte Standardkleider präsentierten.

USR



*Die Lateinsieger Manuel Frighetto/Karin Rooba.*

## Großer Preis der Stadt Bad Homburg

1. Donatas Vezelis/Lina Chatkeviciute, Litauen (5)
2. Giuseppe Longarini/Valentina Basili, Italien (10)
3. Peter Kashinskiy/Ilyna Sakal, Russland (15)
4. Stefan und Juliane Klebsch, TC Der Frankfurter Kreis (23)
5. Michal Drha/Klára Zámencniková, Tsch. Republik (24)
6. Björn Langpaap/Anna Korbutt, TC Der Frankfurter Kreis (28)

## Pokal der Spielbank Bad Homburg

1. Manuel Frighetto/Karin Rooba, Estland (5)
2. Kirill Zakharov/Ekaterina Bralyuk, Russland (10)
3. Nicolas Garcia/Masha Turlupova, Spanien (15)
4. Stanislav Galinov Kaltchev/Mihaela Hari Ganeshavel, Blau-Gold-Casino Darmstadt (20)
5. Dmitry Barov/Tasmin Spamer, TC Nova Gießen (25)
6. Mantas Vaskelis/Justina Dailidaitė, Litauen (30)

# Fünf Klassen im Stundentakt

## Hessische Meisterschaften der D- und C-Klassen

**F**ünf Turnierklassen standen am 8. März auf dem Veranstaltungsplan der Hessischen Meisterschaften in der Stadthalle Kelkheim. Das hört sich viel an, mit einem Blick auf die Startlisten stellte man schnell fest, dass die angebotenen D/C-Klassen der Hauptgruppe II und Senioren I in den Standardtänzen rückläufige Teilnehmerzahlen ausweisen. Der TSC Fischbach hatte aber dennoch seine ganz Erfahrung und Fürsorge in die Organisation investiert und bot vom Begrüßungspräsent in Form von Vitaminpräparaten bis zur Überreichung von zahlreichen gestifteten Pokalen einvorbildliches Engagement.

### Hauptgruppe II D

Nur fünf Paare eröffneten in der Hauptgruppe II D-Klassen den Meisterschaftstag. Die Paare präsentierten sich den Wertungsrichtern und Zuschauern in einer Vorrunde. Danach wich aus so manchem Gesicht etwas die Anspannung. Nicht selten tanzten Paare der D-Klasse gleich eine Landesmeisterschaft als erstes Turnier. Die Paare hatten aber schon ihre eigenen Fangruppen dabei, die ihnen die Nervosität durch tatkräftigen Beifall etwas zu nehmen schienen. So kamen Arkadiuz und Elzbieta Manjurka zu ihrem ersten Meisterschaftstitel mit fast allen Bestnoten. Ganz eindeutig setzten die fünf hessischen Wertungsrichter David Harler/Elsbeth Möscheid auf den Silberrang. Die Bronzemedaille ging an Dr. Ludwig Benes/Dr. Stefanie Hagner-Benes. Auch die beiden weiteren Plätze wurden für eine Einsteigerklasse ganz

Siegerehrung in der D-Klasse der Hauptgruppe. Foto: Straub



Sieger in der Einsteigerklasse:  
Arkadiuz und Elzbieta Manjurka.  
Foto: Schmitz

eindeutig vergeben. Die Paare auf den Medaillenrängen stiegen in die C-Klasse auf.

1. Arkadiuz und Elzbieta Manjurka, TSC Schwarz-Weiß Bad Homburg (3)
2. David Harler/Elsbeth Möscheid, TSA d. SG Dietzenbach (6)
3. Dr. Ludwig Benes/Dr. Stefanie Hagner-Benes, TSZ Blau-Gold Marburg (9)
4. Thorsten und Kirstin Papsdorf, Grün-Gold TSC Dreieich (12)
5. Frank Hechler/Karolina Hechler-Defiebre, TSC Rot-Weiß Lorsch (15)

### Hauptgruppe II C

Christian und Nadine Lubberger hatten das eine Jahr zwischen beiden Meisterschaften gut genutzt. Die Viertplatzierten aus dem Vorjahr waren in so bestechender Form, dass ihnen die Wertungsrichter mit allen Einsen in diesem Jahr den Meistertitel zugestanden. Die Mehrzahl der Juroren sah Dr. Christian Hofmann/Tanja Schugardt auf Rang zwei, so dass sie Norbert Kunzel/Dr. Bettina Blank auf den Bronzerang verweisen konnten. Der vierte Platz ging mit sehr gemischten Wertungen an Ulrich Büchsel/Sandra Paul. Zwar hatten David Harler/Elisabeth Möscheid in ihrer neuen Startklasse Wertungen von drei bis fünf, aber die Majorität lag eindeutig auf dem fünften Platz.

1. Christian und Nadine Lubberger, TSC Rot-Weiss Rüsselsheim (4)
2. Dr. Christian Hofmann/Tanja Schugardt, TSV Blau-Gold Steinbach/Ts. (8)
3. Norbert Kunzel/Dr. Bettina Blank, TC Blau-Orange Wiesbaden (12)
4. Ulrich Büchsel/Sandra Paul, TSZ Blau-Gold Marburg (16.5)
5. David Harler/Elsbeth Möscheid, TSA d. SG Dietzenbach (19.5)

### Senioren I D

Nur acht Paare bewarben sich in der Einsteigerklasse der Senioren um den vakanten Meistertitel. Sowohl in der Vorrunde als auch in der Endrunde fehlten Michael und Sandra Müller ein Kreuz bzw. eine Eins zum absoluten Ergebnis, an einem klaren Sieg in dieser Klasse ließ dies jedoch keine Zweifel aufkommen. Alle anderen fünf Finalpaare sahen gemischte Wertungen, die keinen Aufschluss über die endgültige Platzierung gaben. Mit Wertungen von 1-5, einem zweiten und zwei dritten Plätzen durften sich Johann und Catherine Hartmann über den Vizemeistertitel freuen. Ralf Baum/Waltraud Niemann belegten nach dem ersten Tanz Platz sechs und konnten nach zwei zweiten Plätzen doch noch die Bronzemedaille in Empfang nehmen. Nur eine Platzziffer dahinter belegten Udo und Andrea Burggraf (Tanz-Freunde Fulda) den vierten Platz. Für Andreas Dort/



Meister in der C-Klasse: Christian und Nadine Lubberger. Foto: Schmitz



**Michael und Sandra Müller, Senioren I D und C. Foto Schmitz**

Renate Schunkert reichte der Wertungs-Wirr-Warr am Ende nur zu Platz fünf. Thorsten und Kirstin Papsdorf wurden zwar nur Sechste, freuten sich aber über die Finalteilnahme. Die Sonderregel des HTV ermöglicht den Paaren auf den Plätzen eins bis drei, von dem die drei Paare Gebrauch machten.

1. Michael und Sandra Müller, ATC Oranien Diez-Limburg-Bad Camberg (3)
2. Johann und Catherine Hartmann, TZ Heusenstamm (8)
3. Ralf Baum/Waltraud Niemann, Schwarz-Silber Frankfurt (10)
4. Udo und Andrea Burggraf, Tanz-Freunde Fulda (11)
5. Andreas Dort/Renate Schunkert, Rot-Weiß-Club Gießen (14)
6. Thorsten und Kirstin Papsdorf, Grün-Gold TSC Dreieich (17)

### Senioren I C-Standard

Auch in der Entscheidung in der C-Klasse sahen die meisten Endrundenpaare sehr gemischte Wertungen. Unstrittig war der

sechste Platz für Ronald und Elke Effenberg. Mit den Plätzen 6/5/4/5 belegten Norbert Kunzel/Dr. Bettina Blank nach ihrer Bronzemedaille in der Hauptgruppe II nun den fünften Platz. Martin Köhler/Katrin Bornhäuser belegten mit Wertungen von 2-6 den vierten Platz. Matthias Peter/Ursula Langer (TSC Calypso Offenbach) waren die stärksten Konkurrenten um den Vizemeistertitel für Dr. Christian Hofmann/Tanja Schugardt. Die Vizemeister der Hauptgruppe II bewiesen jedoch Kampfeswillen und holten sich zum zweiten Mal an diesem Tage Silber. Ihre Konkurrenten auf dem Bronzerang trösteten sich jedoch mit dem Aufstieg in die B-Klasse. Auf eine Welle des Erfolges tanzten Michael und Sandra Müller. Mit nur einer fehlenden Eins holten sie sich den zweiten Meistertitel des Tages und marschierten damit in die B-Klasse durch.

1. Michael und Sandra Müller, ATC Oranien Diez-Limburg-Bad Camberg (4)
2. Dr. Christian Hofmann/Tanja Schugardt, TSV Blau-Gold Steinbach (9)
3. Matthias Peter/Ursula Langer, TSC Calypso Offenbach (11)
4. Martin Köhler/Katrin Bornhäuser, TSA d. TuS Griesheim (17)
5. Norbert Kunzel/Dr. Bettina Blank, TC Blau-Orange Wiesbaden (20)
6. Ronald und Elke Effenberg, TSA d. SG 1945 Dietzenbach (23)

### Senioren IV A-Standard

Die ranghöchste Entscheidung fiel in der Senioren IV A-Klasse. Alte Bekannte trafen sich wieder. Vier Paar aus dem Vorjahr und ein „Neuling“ bewarben sich um den vakanten Titel, denn das Siegerpaar aus dem Vorjahr war in die S-Klasse aufgestiegen. Schon in der Vorrunde wurde deutlich, dass Frank Domschat/Sabine Domsack (TSC Rödermark) das eine Jahr intensiv genutzt hatten. Mit zehn Kreuzen Vorsprung vor der Konkurrenz zogen sie in die Endrunde ein. Ihre Ausdrucksstärke und ihre gute musikalische



**Senioren IV A: Frank Domschat/Sabine Bohnsack. Foto: Schmitz**

Interpretation wurden mit allen Bestnoten und der Goldmedaille belohnt. Die „Neulinge“, Eugen und Gisela Mörsdorf, ernteten sich auf Anhieb den Vizemeistertitel. Max Wroblewski/Gabriele Lang-Seeger gingen zum wiederholten Male mit Bronze nach Hause. Ihre Clubkameraden Horst und Inge Geyer verbesserten sich um einen Platz auf Rang vier vor Paul und Christina Fink.

1. Frank Domschat/Sabine Bohnsack, TanzSportClub Rödermark (5)
2. Eugen und Gisela Mörsdorf, ATC Oranien Diez-Limburg-Bad Camberg (10.5)
3. Max Wroblewski/Gabriele Lang-Seeger, TSA d. TuS Griesheim (16.5)
4. Horst und Inge Geyer, TSA d. TuS Griesheim (21)
5. Paul und Christina Fink, TSC Telos Frankfurt (22)

CORNELIA STRAUB

WR: Dr. HansJürgen Burger (TC Blau-Orange Wiesbaden), Sieglinde König (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg), Karl-Heinz Lonnes (Schwarz-Silber Frankfurt), Dr. Clemens Schudok (TSA d. TuS Griesheim), Bernhard Zirkler (TSG Blau-Gold Gießen).

**Die Endrunde der Senioren IV A. Foto: Straub**



**Siegerehrung für die Senioren C mit der zweiten Goldmedaille für Michael und Sandra Müller. Foto: Straub**



*Dr. Hans-Jürgen Burger nutzte seine Anwesenheit als Wertungsrichter bei den Landesmeisterschaften in Kelkheim (siehe vorherige Seiten) auch, um seine Aufgaben als Schulsportbeauftragter des DTV wahrzunehmen. Er überreichte zwei Vertreterinnen der Eichendorffschule Kelkheim das Prädikat „tanzsportbetonte Schule“; die Sportwartin und der Vorsitzende des TSC Fischbach erhielten die Auszeichnung „schulsportbetonter Verein“.*  
Fotos: Straub



## *Lindners verteidigen Titel mit weltmeisterlicher Vorstellung* **Landesmeisterschaft der Senioren I B und A sowie II S**

Die Stadthalle in Hofheim ist seit ihrer Renovierung ein idealer Austragungsort für Hessische Meisterschaften. Besonders dann, wenn eine Meisterschaft wie die der Senioren II S-Klasse auf dem Programm steht. Der TSC Metropol Hofheim richtete die Meisterschaften der Senioren I A und B sowie II S aus, die am Mittag von der Bürgermeisterin der Stadt Hofheim eröffnet wurde. Viel Zuschauer waren gekommen, die Teilnehmerzahlen waren allerdings leicht rückläufig. Die Leistungen blieben jedoch auf einem erfreulich hohen Niveau.

### *Senioren I B*

Bis auf ein Paar waren alle Vorjahresfinalisten der Senioren I B in die A-Klasse aufgestiegen. Die Leistungen machten den fünf außerhessischen Wertungsrichtern die Entscheidung nicht gerade leicht. So kann man auch die recht gemischten Wertungen im Finale dieser Meisterschaft durchaus nachvollziehen. Mit nur zwei Einsen ging der Langsame Walzer an Jens Ewen/Elisabeth Rappolt. Dies schien die Siebtplatzierten aus dem Vorjahr anzuspornen, denn schon im Tango gab es vier von fünf Bestnoten und im Slowfox hatten sie alle Einsen auf ihrer Seite. Damit holten sich die Beiden den ersten Titel des Tages. Konstantin Jochim/Nadine Mudrik sahen

nach den ersten beiden Tänzen schon wie die klaren Vizemeister aus. Mit Platz vier im Wiener Walzer und Platz drei im Slowfox wurde es noch mal spannend. Uwe Spiess/Silvia Burst fehlte es vor heimischer Kulisse nicht an Unterstützung. Der vierte Platz im Quickstep verhinderte jedoch nicht, dass sie sich am Ende über die Bronzemedaille freuen durften. Für Remy Hunger/Dr. Tanja Stiller, den Vizemeistern des Vorjahres, blieb der vierte Platz. Zwei Semifinalisten aus 2008 freuten sich über die Teilnahme an der Endrunde und lieferten sich einen kleinen Zweikampf um die Plätze fünf und sechs. Andreas und Sabine Pappert konnten Jörg und Alexandra Heberer (TSC Rödermark) auf den Platz hinter sich verweisen. Das neue Vizemeisterpaar feierte auch den Aufstieg in die A-Klasse.

1. Jens Ewen/Elisabeth Rappolt, TSA Blau-Gelb d. SG Weiterstadt (5)
2. Konstantin Jochim/Nadine Mudrik, TC Nova Gießen (13)
3. Uwe Spiess/Silvia Burst, TSC Metropol Hofheim (15)
4. Remy Hunger/Dr. Tanja Stiller, Creativ-Tanzsportclub Gelnhausen (17)
5. Andreas und Sabine Pappert, Tanz-Freunde Fulda (25)
6. Jörg und Alexandra Heberer, Tanz-SportClub Rödermark (30)



*Der Wechsel in die Seniorenklasse zu Beginn des Wettkampffjahres hat sich für Jörg Walter/Angela Keusgen gelohnt. In der A-Klasse wurden sie neue Hessische Meister.*

### *Senioren I A Standard*

Nur 15 Paare nahmen an der Meisterschaft teil. Diese Zahl wurde nur erreicht, weil einige Senioren II-Paare sich der jüngeren Konkurrenz stellten. Ähnlich wie in der B-Klasse waren die Wertungen im ersten Finaltanz



sehr gemischt. Klar war nur, dass die „Jungsenioren“ Jörg Walter/Angela Keusgen den Titel mit nach Hause nehmen würden. Mit den Wertungen 3/3/3/1/2 belegten Rainer und Manuela Martius Platz zwei vor Thomas Arndt/Stephanie Seidemann. Die Wertungen blieben auch in den folgenden Tänzen sehr gemischt, so dass für die Paare nicht erkennbar war, auf welchem Platz sie lagen. Dadurch blieb die Spannung auch bei den Zuschauern bis zum letzten Tanz erhalten. Im Nachhinein stellte sich heraus, dass die Medaillenvergabe schon nach dem ersten Tanz entschieden worden war. Mit Platz vier in allen Tänzen viel die Entscheidung bei Claus Ulrich Poth/Kerstin Alefs auch ganz eindeutig aus. Für die weiteren beiden Finalplätze musste aber die Skatingregel für Klarheit sorgen. Henning Wolff/Nadja Reich gingen auf Platz fünf als knappe Sieger aus dem Zweikampf mit Christian und Annette Nießner hervor, die damit ihr Ergebnis aus dem Vorjahr bestätigten.



Links die Sieger bei den Senioren I B, oben die ganze Endrunde. Fotos: Straub

1. Jörg Walter/Angela Keusgen, Gießener TC 74 (5)
2. Rainer und Manuela Martius, TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt (10)
3. Thomas Arndt/Stephanie Seidemann, TSC Metropole Hofheim (15)
4. Claus Ulrich Poth/Kerstin Alefs, TC Blau-Orange Wiesbaden (20)
5. Henning Wolff/Nadja Reich, Rot-Weiss-Klub Kassel (27,5)
6. Christian und Annette Nießner, TSA Blau-Gelb d. SG Weiterstadt (27,5)

### Senioren II S

Dr. Günther und Antje Nagel aus Baden-Württemberg konnte an ihren Landesmeisterschaften nicht teilnehmen. Um die Startberechtigung bei der Deutschen Meisterschaft zu erlangen, tanzten sie im Nachbarland Hessen mit und erwiesen sich als gleichberechtigte Mitstreiter, auch wenn sie quasi außer Konkurrenz antraten. Die Gäste und

vier weitere Paare zeigten durch alle Runden sehr gute Leistungen. Mit nur neun Kreuzen zogen Burkhard und Babsi Kolb in das Finale ein und bestätigten ihren sechsten Platz aus dem vergangenen Jahr. Peter und Regina Fischer hingegen konnten ihren Vizemeistertitel nicht verteidigen, sondern belegten Platz fünf. Die Gäste aus Baden-Württemberg kamen trotz sehr gemischter Wertungen auf Platz vier ins Ziel. Hans und Petra Sieiling präsentierten sich klar verbessert und verwiesen Wolfgang Koschier/Birgit Fehrmann-Koschier nicht nur auf den Bronzerang, sondern dürfen sich für ein Jahr Hessische Vizemeister nennen. Outstanding und absolut auf Weltklasseniveau tanzten Michael und Beate Lindner und wurden vom begeisterten Publikum gefeiert. Ihre makellose Einserbilanz unterstrich ihre Topleistung an diesem Tag mit dem sie ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigen konnten.

CORNELIA STRAUB



Die Sieger Michael und Beate Lindner (links) und die Siegerehrung für alle. Mit dabei auch Stephan Borsche/Sabine Pütz (TC Blau-Orange Wiesbaden). Sie beendeten das Turnier auf Platz sieben, in der Hessenwertung (ohne Gastpaar) sind sie sechste. Fotos: Straub

### Senioren II S

1. Michael und Beate Lindner, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (5)
  2. Hans und Petra Sieiling, TSC Fulda (10)
  3. Wolfgang Koschier/Birgit Fehrmann-Koschier, TSC Maingold-Casino Offenbach (15)
  4. Dr. Günther und Antje Nagel, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (20)
  5. Peter und Regina Fischer, TC Blau-Orange Wiesbaden (25)
  6. Burkhard und Babsi Kolb, TSA Blau-Gelb d. SG Weiterstadt (30)
- WR: Frank Eiben (TSC Schwarz-Silber Marl), Dr. Martin Holderbaum (TSC Blau-Gold Saarouis), Peter Kleinheismann (TSC Schwarz-Gold Neustadt/Weinstr.), Thomas Rostalski (Tanzklub Weiß-Blau Celle), Uta Schulz (TSC Rot-Gold Potsdam).

## Turnier um den Milseburg-Pokal

Zum zweiten Mal fand in Hofbieber das Turnier um den Milseburg-Pokal statt. Ins Leben gerufen wurde das Turnier durch die Tanz-Freunde Fulda, da schon seit ein paar Jahren eine Trainings-Gruppe des Vereins in Hofbieber besteht. Namens"patin" ist die Gemeinde Hofbieber, wobei sich der Name ableitet von dem Sagen umwobenen Berg Milseburg, auch „Perle der Rhön“ genannt, an deren Fuße der Luftkurort liegt.

32 Turnierpaare aus verschiedenen Bundesländern tanzten im Gemeindezentrum Hofbieber unter der Schirmherrschaft von Bür-

germeister Marcus Schafft in drei Turnieren. Bei den Senioren I D-Standard konnten sich Frank Müller/Kristina Jacob (TSC Trevis Trier) ganz klar behaupten und gewannen den Milseburg-Pokal. Der zweite Platz ging an David Harler/Elsbeth Möscheid (TSA d. SG Dietzenbach), Platz drei an Udo und Andrea Burggraf (Tanz-Freunden Fulda).

Das Turnier der Senioren II S gewannen Hans und Petra Sieling (TSC Fulda) gefolgt von Uwe und Dr. Cornelia Bodinet (Tanz-SportZentrum Braunschweig) und Wolfram

und Elke Mendt (Casino-TC Rot-Gold Bad Harzburg). Von den Tanz-Freunden Fulda starteten Dirk und Annette Andrä, die sich über den vierten Platz freuten.

Die Senioren IV S boten dem Publikum noch mal atemberaubenden Tanzsport auf hohem Niveau. Hier ertanzten sich Franz und Dietlinde Desch (TSC Rödermark) den ersten Platz und erhielten den Milseburg-Pokal. Zweite wurden Horst und Waltraud Natter (TSC Savoy München), dritte Herbert und Christel Keusgen (TSC Rot-Weiß Bad Hersfeld).

SIMONE BRÜSSOW

Die Endrunden beim Milseburg-Pokal der Senioren I S (links) und Senioren IV S. Foto: privat



## Gemeinsamkeiten der Standard- und Lateintänze Bewegungslehre beim Rosenmontags-Workshop der TSTV

„Warum lieben Sie Tanzen?“ Das war die Eingangsfrage von Diplom-Trainer Manfred Orth beim traditionellen TSTV-Workshop am Rosenmontag im Clubheim des Blau-Orange Wiesbaden. Die über 70 teilnehmenden Trainerinnen und Trainer hatten natürlich viele Antworten bereit. Ergebnis: wir machen Sport mit Musik, wir machen Sport zu zweit und wir haben Freude an Bewegung.

Das zentrale Eingangsstatement von Manfred Orth war: Tanzen ist eine „Technik-Sportart“. Wie können wir Technik lernen? Die Lösung: durch ein ausgeprägtes Bewegungs-Gedächtnis, Technik muss automatisiert werden und ständig abrufbar sein. Die Gemeinsamkeiten der Standard und Lateintänze stellt Manfred Orth an vier wesentlichen Aspekten dar:

### Grundlagen incl. Verhältnis Sport und Kunst

Für die Technik ist ein geschulter Körper erforderlich.

Tanzen ist eine verlaufsorientierte Sportart mit Tendenz zur Kunst.

### Biomechanische Prinzipien

Wichtigster Aspekt für die Trainer ist es, auf die Gesundheit der Paare zu achten, sie müssen die Tänzer „richtig“ hinstellen und entsprechend beraten.

### Bewegungslernen

Die Technik beschreibt Positionen im Raum, erst die Kinetik, also die Bewegung zwischen den Positionen, macht daraus eine Botschaft für den Betrachter.

Und die Qualität der Bewegung erklärt den Wert der Positionen.

### Technik

Die Technik spielt beim Tanzen eine dominante Rolle.

Die Füße sind die Verbindung zum Boden. Zur Technik gehört auch das Atmen, denn ein guter Tänzer atmet auch gut, und ohne Atmen wirkt der Tänzer steif und mechanisch.

Nach dem theoretischen Einstieg ging es mit Manfred Orth in die Praxis mit dem Schwer-

punkt „Bewegungslernen“ und alle waren konzentriert dabei. Die praktischen Übungen zu diesem Punkt ergaben natürlich auch wieder wesentliche Erkenntnisse mit diesen Kernelementen:

Balance ist ein aktiver, innerer Zustand, der immer wieder neu entsteht. Problem: durch falsch verstandene Technik geht das oft in die falsche Richtung, benutze die Instrumente in deinem Körper, präge dir die Bewegung ein und konzentriere dich darauf, übe immer wieder das Basisprinzip, Erlernen eines tiefen Verständnisses für den Ursprung der Bewegung (wo fängt ein Schritt an?, wo kommt die gute Bewegung her?) ...

TSTV-Präsident Sony Schöneberger und Organisator Niko Riedl nahmen den Wunsch der Trainerinnen und Trainer mit nach Hause, dieses Thema beim nächsten Rosenmontags-treff fortzusetzen, natürlich mit Manfred Orth.

FRIEDEL FRECH

## Hessische Paare eröffnen Opernball

Am 28. Februar hatten Damian Kukowka/ Bettina Weimann (TSC Rödermark) und Jürgen und Maria-Cristina Richter (TSA Blau-Gelb Weiterstadt) ihren großen Auftritt beim Deutschen Opernball in Frankfurt. Zusammen tanzten sie direkt vor der Oper zwischen den zwei roten Teppichen - ein blauer Teppich für die VIP-Gäste, ein roter für die anderen. Dazwischen gab es etwa fünf Meter Platz, auf dem sie anderthalb Stunden lang den "Frühlingswalzer" tanzten, so lange die Gäste eintrafen, ihren Limousinen entstieg und über die Teppiche einschwebten. Näher kann man den Promis gar nicht kommen, denn selbst die Presse musste hinter der Absperrung bleiben. So liefen zahlreiche bekannte Personen dicht hinter oder vor ihnen vorbei: Birgit Schrowange, Dieter Thomas Heck, Geraldine Chaplin, Franz von Almsick, Ornella Muti, Tatjana Gsell, Bundesverteidigungsminister Jung, Wolfgang Gerhard, Petra Roth und viele mehr.

Bei André Rieu gaben sie sich beim anschließenden Walzer im Opernhaus natürlich besonders viel Mühe. Nach einem guten Essen durften sie auch am Ball teilnehmen - nach 90 Minuten Walzer waren die Füße aber ein bisschen schwerer als sonst, und so schunkelten sie zu Melodien des Stargasts ex-Bee-Gee Robin Gibb etwas dezenter als gewohnt. Die ganze Oper war wunderschön mit tausenden Blumengeschmückt und zu schauen gab es auf allen drei Ebenen mehr als genug - von den Kleidern der Damen über Zauberkunst, diversen Musikern, Equilibristik und Kleinkunst.

CORNELIA STRAUB



Tanzten Walzer für die Prominenz: Damian Kukowka/Bettina Weimann (TSC Rödermark) und Jürgen und Maria-Cristina Richter. Foto privat



## Beginners Workshop in Wiesbaden

Der erste Beginners Workshop des Jahres mit Natascha und Sascha Karabey fand in den Clubräumen des TC Blau-Orange Wiesbaden statt. Mit 17 Paaren war der Workshop sehr gut besucht. Die Paare kamen aus Wetzlar, Limburg und Wiesbaden. Das Leistungsniveau war sehr unterschiedlich. Ein paar Kinder hatten noch nie Standard getanzt, andere hatten schon auf Breitensportwettbewerben ihre ersten Erfahrungen gemacht. Für Sascha und Natascha Karabey war das unterschiedliche Leistungsniveau kein Problem. Sie leiteten souverän wie immer den Workshop und jeder der Teilnehmer hat eine Menge gelernt. Im Vordergrund stand die richtige Tanzhaltung und der Bewegungsablauf im Langsamen Walzer. Den Kindern und Jugendlichen hat es sehr viel Freude gemacht. Den einen oder anderen werden sie bestimmt für das Standardtanzen begeistert haben.

HEIKE LIEBSCHWAGER / FOTO: PRIVAT

## Landesmeisterschaften 2010

24.01.2010	SEN III D+C Standard	TSC Fischbach HGR D+C Standard
31.01.2010	Kinder I+II D+C Latein	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg JUN I D+C Latein JUN II D+C Latein
21.02.2010	JUN I B Latein JUN II B Latein Jugend D+C+B+A Latein	TanzsportZentrum Heusenstamm
27.02.2010	HGR B+A+S Latein	TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt
07.03.2010	HGR II D+C Standard SEN I D+C Standard SEN IV AStandard	TSA d. TuS Griesheim
14.03.2010	SEN I B+A Standard SEN II S Standard	TSC Maingold-Casino Offenbach
21.03.2010	SEN S Latein SEN IV S Standard HGR B+A Standard	TSC Telos Frankfurt
13.06.2010	SEN D+C Latein HGR D+C Latein	TC Der Frankfurter Kreis
05.09.2010	SEN III B+A+S Standard	TSC Fulda
19.09.2010	Kinder I+II D+C Standard JUN I D+C+B Standard JUN II D+C+B Standard Jugend D+C+B+A Standard	TSC Erato Taunusstein
25.09.2010	SEN I S Standard HGR S Standard	TanzSportClub Rödermark
10.10.2010	HGR II B+A+S Standard	TSC Metropol Hofheim
24.10.2010	HGR II D+C+B+A+S Latein	TSC Rot-Weiß Lorsch/Bergstraße
07.11.2010	SEN II D+C+B+A Standard	TSC Rot-Weiss Viernheim

# Doppelmeister in C- und B-Klasse

## Ehepaar Weirich jetzt Landesmeister Senioren II S

Immer wieder gerne trifft man sich im schmucken Clubheim des TGC 1. Redoute Koblenz + Neuwied – und dies ganz besonders, wenn zu Landesmeisterschaften eingeladen wird. Am 7. März, begrüßte Vorsitzender Winfried Klauk Meisterschaftsteilnehmer und zahlreiche Gäste im großen Saal des ehemaligen Metternacher Bahnhofes. Sitzplätze waren dort Mangelware, so dass alsbald eine fantastische Atmosphäre herrschte. Die Startklassen Senioren I D- und C-Standard waren offen ausgeschrieben und hatten Gäste aus Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen und dem Saarland angelockt.

### Senioren I D

In der D-Klasse gestaltete sich die Ermittlung des Titelgewinns nicht ganz einfach, da zwischen zwei Paaren Platzgleichheit herrschte. Erst die Anwendung des Skatingsystems brachte Klarheit, wer Rang eins im Lande einnahm. Letztendlich hatten Christoph und Petra Schirm „die Nase vorne“ und nahmen die Siegermedaille in Empfang. Wolfgang Diedicke/Sabine Müller verblieb Platz zwei.

### Senioren I C

In der C-Klasse setzten sich mit Platz eins in allen vier Tänzen und allen Einsen eindeutig Uwe Breitwieser/Gudrun Hattmer an die



Senioren II S: Thomas und Ingrid Weirich. Alle Fotos: Terlecki

Spitze des Feldes. Klare Vizemeister mit 17 Zweien, zwei Dreien und einer Fünf wurden die letztjährigen Sieger der D-Klasse, Jevgeni Murt/Ida Liebert. Sie stiegen zusammen mit dem Siegerpaar in die B-Klasse auf. Rang drei des Landes ging an die Sieger der D-Klasse und Turniervierten Christoph und Petra Schirm, Rang vier des Landes an die Turniersechsten Horst und Patricia Beckmann.

### Senioren I B

Als Sieger- und Aufsteigerpaar gingen auch die Landesmeister der C-Klasse Uwe Breitwieser/Gudrun Hattmer an den Start in der B-Klasse und präsentierten sich als eindeutige Anwärter auf Platz eins. Wieder gewannen die beiden verdient alle Tänze; dieses Mal mit 15 von 25 möglichen Einsen. Zweite im Langsamen Walzer, Tango und Wiener Walzer und im Slow sowie Dritte im Quick (und mit sieben Einsen) wurden Marc Watgen/Vera Prediger.

### Senioren I A

Der Gewinn aller Tänze mit 24 von 25 Einsen (im Quick trübte eine Zwei etwas die Bilanz) brachte Ralf und Vera Pfitzner den Landesmeistertitel und den Aufstieg in die S-Klasse ein. Zweite über alle fünf Tänze (mit 24 Zweien und einer Eins) wurden Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra-Reiser, Dritte die Zweitplatzierten und Aufsteiger aus der B-Klasse, Marc Watgen/Vera Prediger.

### Senioren II S

Wer die Startliste des Meisterschaftstages begutachtete, stellte es schnell fest: Bernd und Monika Kiefer (TC Rot-Weiss Casino Mainz), jahrelang konkurrenzlos Landesmeister der Senioren II S-Standardklasse und 2006 Weltmeister sowie 2007 Vizeweltmeister.

### Senioren II S (7 Paare)

1. Thomas und Ingrid Weirich, TSC Trevis Trier (5)
2. Jürgen Gebhart/Marion Uhlenbrock, TSC Schwarz-Gold Neustadt (10)
3. Olaf Paul/Christl Renno-Paul, TSC Landau (15)
4. Werner und Marianne Theis, TSC Schwarz-Silber Trier (20)
5. Jürgen und Gabriele Zipp, TSC Neuwied (25)
6. Jürgen und Stephanie Croissant, TC Landau (30)



Doppelmeister C und D: Uwe Breitwieser/Gudrun Hattmer.



Vizemeister II S: Jürgen Gebhart/Marion Uhlenbrock.



Ralf und Eva Pfitzner, A-Meister und Aufsteiger in die S-Klasse.



Die C-Klasse (links) und die D-Klasse.

ster dieser Startklasse geworden, waren nicht darauf vertreten. Zwar ließen sie es sich nicht nehmen, vom Parkettrand aus das Geschehen auf der Tanzfläche mitzuerleben, doch tanzen konnten die beiden bedauerlicherweise nicht. Monika Kiefer erklärte, sie habe sich vor einiger Zeit durch einen Sturz eine Sprunggelenksfraktur zugezogen, und nun müsse man abwarten, was werde.

Doch auch Thomas und Ingrid Weirich boten erwartungsgemäß exzellente Leistungen, die von den fünf Wertungsrichtern absolut verdient mit allen möglichen Einsen (25 Einsen) und von den Zuschauern mit großem Beifall honoriert wurden. Margareta Gespannt war man insbesondere darauf, wie sich die weitere Rangfolge im Lande gestalten würde. Gleich im Langsamen Walzer behaupteten sich Jürgen Gebhart/Marion Uhlenbrock, vor 1 Jahren vor die S-Klasse aufgestiegen, mit drei Zweien und zwei Dreien auf Platz zwei und konnten sich dann auch in allen anderen vier Tänzen mit allen möglichen Zweien als Zweitbeste durchsetzen. Olaf Paul/Christl Renno-Paul wiederum belegten in allen Tänzen klar Rang drei. Eine absolut eindeutige Sache war wohl aus Sicht der fünf Wertungsrichter auch die weitere Platzverteilung. Während Werner und Marianne Theis in allen fünf Tänzen Vierte wurden, reichte es Jürgen und Gabriele Zipp klar auf Rang fünf sowie Jürgen und Stephanie Croissant über alle fünf Tänze auf Rang sechs.

MARGARETA TERLECKI

### Senioren I B (7)

1. Uwe Breitwieser/Gudrun Hattermer, Binger TSC Schwarz-Rot 80 (5)
2. Marc Watgen/Vera Prediger, TSC Landau (11)
3. Udo Fellberg/Bettina Hamm, TSC Worms (16)
4. Manfred und Elke Fuhrmann, TC Rot-Weiss Casino Mainz (19)
5. Jürgen und Martina Grätz, TSC Grün-Gold Speyer (24)
6. Rainer und Ulrike Wagner, TZ Ludwigshafen (30)

### Senioren I C (10)

1. Uwe Breitwieser/Gudrun Hattermer, Binger TSC Schwarz-Rot 80 (4)
2. Jevgeni Murt/Ida Liebert, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (8)
3. Christoph und Petra Schirm, TSC Neuwied (12)
4. Horst und Patricia Beckmann, Tanz-Zentrum Ludwigshafen (17)

### Senioren I D (6)

1. Christoph und Petra Schirm, TSC Neuwied (5)
2. Wolfgang Diedicke/Sabine Müller, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (5)
3. Volker Marc Wende/Doris Ludwig, TC Rot-Weiss Casino Mainz (8)
4. Frank Müller/Kristina Jacob, TSC Trevis Trier (12)

## Vom Tennis zum Tanzen

SLT-Geschäftsführer Bernd Bentz ist auf dem Verbandstag für seine besonderen Verdienste um den Tanzsport im Saarland mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet worden. SLT-Vorsitzender Klaus Kramny überreichte ihm die Nadel, die dazugehörige Urkunde und ein Präsent. Hintergrund: Bentz geht Ende des Jahres in den Ruhestand. Er leitet



Klaus Kramny zeichnet den zum Jahresende ausscheidenden Geschäftsführer Bernd Bentz mit der Goldenen Ehrennadel des SLT aus. Foto: Kirtz

seit 16 Jahren die gemeinsame Geschäftsstelle des Saarländischen Tennisbundes (STB) und des SLT beim Landessportverband für das Saarland. „Obwohl Bernd Bentz vom Tennis kommt, hat er sich von Beginn an auch die Belange des Tanzsports zu eigen gemacht“, betonte Kramny in seiner Laudatio. „Dass die Geschäftsstelle reibungslos funktioniert, ist für ihn selbstverständlich. Er sieht seine Aufgabe vor allem darin, Ideen zu entwickeln und sie in die Tat umzusetzen.“ Kramny hob insbesondere das Engagement von Bernd Bentz bei der Finanzierung der Saarländischen Jugendtanztage hervor. „Auch die gemeinsame Meisterfeier von STB und SLT war seine Idee. Bernd Bentz hat dem SLT viele Kontakte erschlossen, die für den Verband von großem Nutzen waren.“

Beim Verbandstag wurde nahezu der gesamte SLT-Vorstand im Amt bestätigt: 1. Vorsitzender Klaus Kramny, 2. Vorsitzender Dr. Michael Karst, 3. Vorsitzender Hans-Werner Kirtz, Schatzmeister Peter Schommer und Sportwart Manfred Ganster. Noch für ein Jahr gewählt sind Jugendwartin Cathrin Anne Lang und Pressesprecher Oliver Morguet.

OM

### Senioren I A (4)

1. Ralf und Eva Pfitzner, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (5)
2. Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra-Reiser, TSC Grün-Gold Speyer (10)
3. Marc Watgen/Vera Prediger, TSC Landau (15)
4. Wolfgang und Birgit Kaller, TSC Grün-Gold Speyer (20)



Links: Die Magic Artists zeigten unter anderem eine Feuershow. Oben: Die Flamencogruppe „Alegria“ des TSC Residenz Ottweiler zeigte temperamentvolle spanische Tänze in farbenfrohen Kostümen.

Alle Fotos:  
Oliver Morguet

# Viel Lob von allen Seiten

## Deutsche Meisterschaft Latein im Saarland

Viel Lob von allen Seiten erntete der Tanzsportclub Residenz Ottweiler für die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft S-Latein (siehe auch Bericht im überregionalen Teil). Rund ein Jahr lang hatte das Organisationsteam um Vorsitzenden Peter Grell die Veranstaltung akribisch und mit viel Liebe zum Detail vorbereitet. Am Tag selbst waren fast 40 Helferinnen und Helfer vor und hinter den Kulissen im Einsatz und sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Neben hervorragendem Sport bot der TSC Residenz den rund 1000 Besuchern in der Abendveranstaltung auch ein attraktives Rahmenprogramm, und die Stefan-Sünder-Band sorgte für eine tolle Ballmusik.

*Philipp Schwindling/Aline Gerber stiegen mit Platz 20 bei der DM Jugend in die S-Klasse auf und konnten auch in der Hauptgruppe starten.*



Über 100 Kinder und Jugendliche aus verschiedenen saarländischen Tanzsportclubs eröffneten den Abend mit einem Gruppentanz. Die Flamenco-Gruppe „Alegria“ des TSC Residenz zeigte zwei farbenfrohe und temperamentvolle spanische Tänze. Highlight war die Show der Magic Artists. Die Truppe ehemaliger Leistungsturner, die regelmäßig mit DJ Bobo auf Tournee geht, zeigte eine Mischung aus Akrobatik, Seilspringen, Menschenpyramiden, Tanz, Gesang und Feuershow.

Nette Geste des Gastgebers: Nach der dreisprachigen Begrüßung durch Peter Grell auf Deutsch, Französisch und Englisch, hieß die zwölfjährige Irina Shashkova die russischen Gäste in ihrer Muttersprache willkommen. Die Gymnastin stammt aus Nishny Nowgorod (früher Gorki). Sie lebt mit ihrer Familie seit einigen Jahren in Neunkirchen und tanzt mit Jens Schug für den TSC Residenz in Junioren II B-Latein.

Die saarländischen Paare konnten erwartungsgemäß nicht in den Kampf um die vorderen Plätze eingreifen. Für das beste Ergebnis sorgten Fabian Kiefer/Luisa Cumbo vom ausrichtenden TSC Residenz Ottweiler, die Platz 57 belegten. Auch Jacky Tabone/Maren Rost (TG Grün-Gold Saarbrücken) erreichten die erste Zwischenrunde und wurden 64. Philipp Schwindling/Aline Gerber verpassten die Zwischenrunde nur knapp und belegten Rang 70. Das Paar hatte erste eine Woche zuvor auf der Deutschen Meisterschaft Jugend Latein mit Platz 20 den Aufstieg in

die S-Klasse perfekt gemacht und sich damit „auf den letzten Drücker“ für die Meisterschaft in der Hauptgruppe qualifiziert.

Das saarländische Fernsehen war mit einem rund 50köpfigen Produktionsteam vor Ort und strahlte am Tag nach der DM eine 45minütige Aufzeichnung aus. Am selben Abend war die DM noch einmal Thema in der regionalen Sport-Arena. Zu Gast im Studio waren rund 60 Mitglieder des TSC Residenz Ottweiler, die beim Saar-Sportquiz die richtige Antwort wussten und den gut gefüllten Jackpot knackten. Der Verein nahm 2200 Euro mit nach Hause.

OLIVER MORGUET



*Irina Shashkova durfte mit dem Sponsorenauto in die Halle fahren, um die russischen Gäste in deren Landessprache zu begrüßen. Dabei saß sie – anders als auf unserem Bild – selbstverständlich auf dem Rücksitz.*